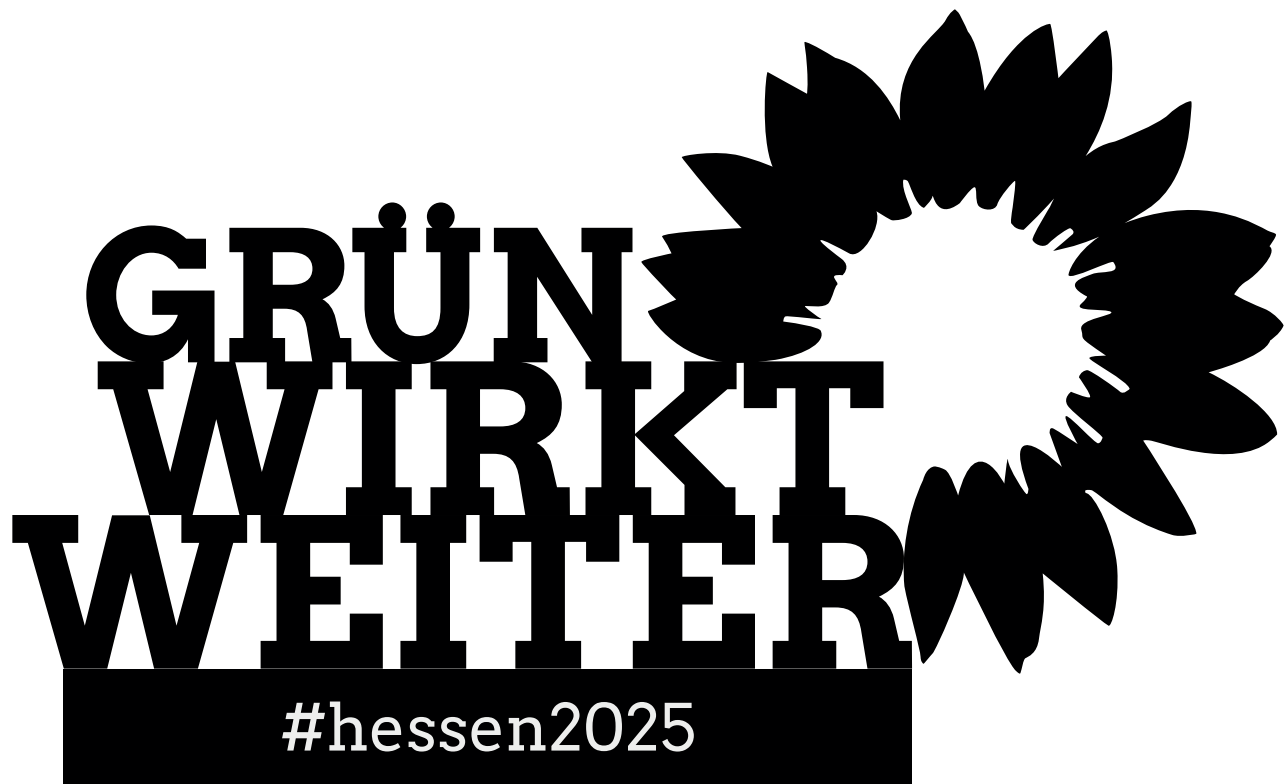




READER LANDESMITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Kongress- und Kulturzentrum
Esperanto Fulda
21. April 2018

gruene-hessen.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bewerbungen Landesliste	3 - 86
2. Anträge	87

Impressum

Herausgegeben von: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hessen Kaiser-Friedrich-Ring 77,
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611.98920.0, Telefax: 0611.98920.33
landesverband@gruene-hessen.de
www.gruene-hessen.de

Gestaltung Deckblatt: Timo Meyer
Redaktion: Marcel Hamer
V.i.S.d.P.: Jochen Ruoff, Politischer Geschäftsführer
Druck: afrika-agentur, Frankfurt am Main

B1 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Christian Zuckermann (Gießen KV)

Kreisverband:

Gießen



Selbstvorstellung

Liebe GRÜNE,

mein Name ist Christian Zuckermann, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet mit meiner Frau Nicole und seit 2010 stolzer Papa von Anna.

Ganz konkret bin ich 2011 in die Lokalpolitik eingestiegen. Als Fraktionsvorsitzender im Parlament von Allendorf/Lumda habe ich erlebt wie lohnenswert es ist sich für politische Inhalte einzusetzen.

Die gleichen Erfahrungen mache ich aktuell sowohl im Kreistag, aber auch im Gießener Stadtparlament.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die Rezepte haben, um Hessen voran zu bringen.

Deshalb möchte ich nicht nur als Direktkandidat im Wahlkreis 19 Wahlkampf machen, sondern auch auf der Landesliste kandidieren. Ich möchte mich einbringen und alle meine bisherigen Erfahrungen nutzen, um für unsere Inhalte zu werben.

Der Wahlkreis 19 ist mir bestens bekannt. Lange Jahre habe ich hier gelebt. Es bestehen bis heute viele Freundschaften mit netten Menschen aus dieser Region. Auch politisch hatte ich hier meine Wurzeln, auch hier tragen die Verbindungen bis heute.

Eines meiner Herzensthemen ist der „Ländliche Raum“ mit all seinen Herausforderungen. Dabei geht es mir nicht nur um eine bessere ärztliche Versorgung der dort lebenden Menschen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die nächste Landesregierung massiv in den ländlichen Raum – und zwar in allen Bereichen investieren muss. Besserer ÖPNV, bessere Versorgungsstrukturen, kurze Wege, Sicherheit bei den Schulstandorten, guter und bezahlbarer Wohnraum, für Familien beste Bedingungen schaffen, und nicht zuletzt den Bürgern die Unsicherheit bei Zukunftsfragen nehmen.

Mein zweiter Schwerpunkt ist das Engagement gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Hier besteht aus meiner Sicht ebenfalls für die nächste Wahlperiode eine zentrale Aufgabe, die für mich grüne Politik pur bedeutet. Jeder sieht welchen Nährboden z.B. rechtsradikale Taten und Äußerungen aktuell haben.

Hier werde ich mich entschieden dagegen stemmen und mit allem was mir möglich ist für eine gerechtere Gesellschaft eintreten!

POLITIK

- 2010 – heute Ortsverbandsvorsitzender von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in Allendorf/Lumda

- 2011 – 2015 Fraktionsvorsitzender und stellv. Stadtverordnetenvorsteher in der Stadtverordnetenversammlung von Allendorf / Lumda
- 2011 – heute Vertreter des OV Allendorf/ Lumda im Gremium der Lumdatalgrünen
- 2011 – heute Mitglied im Kreisvorstand
- 2013 – 2016 Mitglied im Fachausschuss für Jugendhilfeplanung und – Entwicklung
- 2015 - 2017 Parteiratsdeligierter des Kreisverbandes Gießen
- 2016 – heute Stadtverordneter in Gießen
- 2016 - heute Mitglied im Kreistag Gießen und Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN Fraktion

weiterhin engagiert bei

- Runder Tisch gegen Rechts in Allendorf / Lumda
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz Lumdatal

Privat

- Ich bin 1973 in Gießen geboren
- Ausbildung zu Restaurantfachmann im Hotel Steinsgarten
- Zivildienst
- zweite Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher
- Aktuell arbeite ich als Gruppenleiter in der Jugendhilfeeinrichtung Leppermühle.
- Eintrachtfan!!

B2 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Martina Feldmayer (Frankfurt KV)

Kreisverband:
KV Frankfurt



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben in den letzten vier Jahren mit vielen kleinen, manchmal mühseligen Schritten in der Landespolitik große Veränderungen bewirken können. **Hessen ist grüner und gerechter geworden.** Hier will ich euch nur einige Beispiele nennen:

Wir haben einen Ökoaktionsplan auf den Weg gebracht, der wirklich „Früchte trägt“. Dies bedeutet, dass wir 400 Biobetriebe mehr haben und die Fläche, die ökologisch bewirtschaftet wird, um 24.000 Hektar auf über 100.000 angewachsen ist. Das ist kein Selbstzweck, sondern die Neuausrichtung zu einer umweltgerechten Landwirtschaft mit fairen Preisen für Landwirtinnen und Landwirte. Wir haben es auch geschafft, dass Hessen dem Europäischen Netzwerk Gentechnikfreier Regionen beigetreten ist. Wir haben es nach zähem Ringen und harten Verhandlungen endlich erreicht, dass der komplette Staatswald FSC-zertifiziert wird. Aber auch in anderen Bereichen hat sich etwas bewegt und zwar zum Positiven: Die Förderung der Soziokultur und der Freien Theater ist in Hessen verdoppelt worden und wir sorgen mit dem Kulturkoffer dafür, dass Kinder und Jugendliche kostenlosen oder verbilligten Zugang zu kultureller Bildung erhalten.

Das sind spürbare Erfolge und tatsächliche Veränderungen, die zeigen, dass es einen Unterschied macht, wenn wir GRÜNE Politik mitgestalten können. **Aber – „das ist erst der Anfang“**, um das Motto der letzten Bundesdelegiertenversammlung zu zitieren. Es genügt mir nicht, dass wir im Spitzenfeld beim Ökolandbau in Deutschland liegen – ich will auf der ganzen Fläche eine Landwirtschaft, die mit der Umwelt arbeitet und nicht gegen sie. Ich will eine Tierhaltung, wo Ställe den Tieren angepasst werden und nicht umgekehrt, ein Glyphosatverbot und Verbot der Bienengifte. Es ist großartig, dass sich mit Ernährungsräten und SoLawis immer mehr Menschen in Hessen für eine Ernährungswende einsetzen, Zusammen mit dieser Bewegung können wir die Ernährungs- und Agrarwende in Hessen schaffen.

Ich will diesen Schwung und diese Aufbruchsstimmung, die ich auch in vielen anderen Bereichen spüre, gerne mitnehmen in den Landtagswahlkampf und dafür eintreten, dass wir all das, was wir noch vorhaben, in den nächsten Jahren umsetzen können: bezahlbaren und guten Wohnraum für alle, Klimaschutz und Luftreinhaltung, eine echte Verkehrswende und gutes und gesundes Essen, das aus einer intakten Umwelt kommt. Und eine Kulturpolitik, die nicht als Dekoration verstanden wird, sondern als Grundlage unserer Gesellschaft, um hier nur einige Punkte aufzuführen.

Viele reden davon, dass es ja klar sei, nach der Landtagswahl sechs Parteien im Landtag zu haben. Ich sage, **es ist noch lange nicht ausgemacht, dass Rassisten, Antisemiten und Nazis dort einziehen.** Ich will mit euch zusammen dafür kämpfen, dass im Hessischen Landtag weiterhin nur demokratische Parteien vertreten sind und Menschenfeinde draußen bleiben.

Hierfür bitte ich um eure Unterstützung und euer Vertrauen

Eure Martina

B3 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Birol Avci (Main-Kinzig KV)

Kreisverband:

Main-Kinzig-Kreis

Selbstvorstellung

Ich bin 30 Jahre alt und engagiere mich seit 2010 aktiv in unserer Partei. Ich habe früh gelernt, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen. In der Stadtverordnetenversammlung (Hanau), dem Kreistag (Main-Kinzig-Kreis), im Vorstand (Hanau & MKK) und der Grünen Jugend (MKK).

Grade zur jetzigen Zeit ist es wichtig dem Populismus nicht klein beizugeben, sondern sich diesem entschieden entgegenzustellen. Da meine Familie selbst einen Migrationshintergrund hat, weiß ich aus eigener Erfahrung, mit welchem Schwierigkeiten man regelmäßig konfrontiert wird. Integration und Hilfe ab der ersten Minute sind einer der Schlüssel zum Erfolg. Hierbei gilt es nicht nur staatliche Integrationsprogramme weiter zu fördern, sondern auch Organisationen und Vereine zu unterstützen.

Einen weiteren Schwerpunkt möchte ich hierbei in der Bildung setzen, insbesondere in der frühkindlichen Erziehung. Unsere Kindertagesstätten benötigen mehr Mittel, um Anreize für angehende ErzieherInnen zu schaffen. Des weiteren wird der Ausbau weiterer ErzieherInnen-Ausbildungsstellen an den Schulen ein Ziel sein müssen.

Die Digitalisierung und der Breitbandausbau sind in unserem Land im europäischen Vergleich leider nur Mittelmaß. Insbesondere in ländlichen Gegenden müssen wir hierbei weiter unsere Hausaufgaben machen, um auch der hiesigen Wirtschaft mit anhaltender Globalisierung und Digitalisierung die Möglichkeit zu geben international und auch national konkurrenzfähig zu bleiben.

Das Thema Sicherheit wird uns die nächsten Jahre weiter verfolgen und es gilt unsere Grundrechte nicht dem subjektiven Sicherheitsgefühl zu opfern.

Mein politischer Werdegang:

10.2010 - (heute):

Eintritt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

04.2011 - 04.2016:

Stadtverordneter (Fraktion: Die Grünen)

07.2015 - (heute):

Vorstand OV Hanau

09.2015 - (heute):

Vorstand Grüne Jugend MKK

05.2017 - (heute):

Vorstand KV Main-Kinzig

11.2017 - (heute):

Kreistagsabgeordneter MKK



B4 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Frank Diefenbach (Odenwald KV)

Kreisverband:
Odenwald

Selbstvorstellung

Direktkandidat Wahlkreis 53 (Odenwald)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um einen Listenplatz, um im hessischen Landtag eine sozial-ökologische Politik für ganz Hessen mitgestalten zu können.

Dabei ist mir vor allem eine fortschrittliche Mobilitätspolitik ein Grundanliegen, denn **Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen**. Um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, müssen und wollen wir alle mobil sein. An erster Stelle steht daher die Förderung des ÖPNV, dem eindeutig vor dem Individualverkehr Priorität eingeräumt werden muss. Die Idee des Schüler- und Landestickets muss jetzt für alle Wirklichkeit werden und mittelfristig muss der kostenlose ÖPNV erreicht werden! Das ist eine Perspektive, die den Städten und dem ländlichen Raum gleichermaßen nutzt.

Daneben müssen wir als unseren Beitrag zum globalen Klimaschutz **die Energie- und Agrarwende in Hessen konsequent weiter gestalten**. Aber auch die Debatte über das Einsparen von Energie muss viel deutlicher geführt werden! Die Umstellung von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft müssen wir in Hessen weiter unterstützen, und auf EU-Ebene brauchen wir Subventionen, die sich nicht nach der Größe der Betriebe richten, sondern nach den Beiträgen der Bauern und Landwirte für die Gesellschaft und ihren ökologischen Fortschritt.

Wir brauchen eine vorausschauende Sozialpolitik! Dazu gehört vorrangig eine stabile Gesundheitsversorgung und bessere Pflegeinfrastruktur, durch z.B. leistungsfähige Gesundheitszentren, aber auch eine bessere Ärzteansiedlung in der Fläche. Alle müssen an der Gesellschaft teilhaben können, unsere Bildungsstandorte müssen gestärkt werden und zu uns Geflüchtete brauchen eine noch bessere, transparentere Betreuung.

Auch in Hessen müssen wir den **Kampf gegen Rechtspopulisten entschlossen führen**. Weltoffenheit und Liberalität sind eine Geisteshaltung, aber auch ein harter Standortfaktor für Wirtschaftsunternehmen! Wie müssen aufzeigen, dass die AfD keine akzeptablen Lösungen bietet, sondern allen schadet. Dazu möchte ich mich im Wahlkampf auch um die „abgehängten“ Milieus und peripheren Gebiete kümmern, um Menschen zurückzugewinnen.

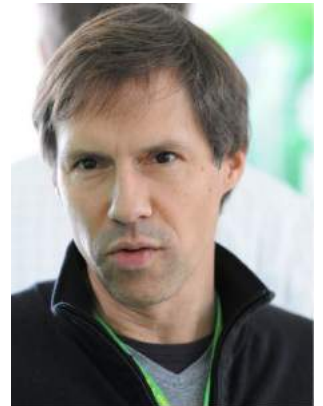
Ich trete auch mit dem **Votum der Landesarbeitsgemeinschaft FREI** („Frieden, Europa, Internationales“) an und möchte mich im hessischen Landtag für eine Europapolitik stark machen, die unsere sozial-ökologischen Ziele in Hessen unterstützt und eine weiter fortschreitende europäische Integration zum Ziel hat.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung!

Euer Frank

Zu mir persönlich:

Frank Diefenbach, 48, Gymnasiallehrer für Politik & Geschichte, verheiratet, 1 Tochter



Politisch: Sprecher GRÜNE Michelstadt (seit 2014) / Aktiv in der LAG „Frieden, Europa und Internationale Politik“ (seit 2013) / Delegierter BAG-Europa (2014-17) / Beisitzer im Kreisvorstand KV Odenwald (seit 2014) / Stadtverordneter in Michelstadt (seit 2016) / Bundestagskandidat für den Wahlkreis 187 bei der BTW17

B5 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Jörg Warlich (Schwalm-Eder KV)

Kreisverband:

Schwalm-Eder-Kreis

Selbstvorstellung

Kurz notiert!

Jörg Warlich

Direktkandidat WK 7 (Schwalm-Eder)

Niederstein

05603/91 78 60

- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Ökonom
- Steuerberater
- verheiratet
- 2 Kinder, 18 und 20 Jahre
- evangelisch

Joerg.Warlich@gruene-niederstein.de

<https://www.facebook.com/warlichjoerg/>

Politik:

Anfang der 80er: Friedens- und Umweltbewegung (Startbahn West, Anti-AKW)

seit 1981: Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1985 bis 1993: Fraktionsvorsitzender DIE GRÜNEN in der Fritzlarer Stadtverordnetenversammlung

seit 1997 Stadtverordneter und seit 2001 Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Niedersteiner Stadtverordnetenversammlung

seit 2011: Kreistagsabgeordneter

seit 2013: Mitglied in der BI gegen Massentierhaltung (Nordhessen)

2018: **Direktkandidat** im Wahlkreis 7 (Schwalm-Eder-Kreis Nord)

Beständigkeit, Kommunalpolitiker und Berufserfahrung

Liebe Freundinnen und Liebe Freunde,

seit 1981 bin ich Mitglied bei den GRÜNEN – also seit 37 Jahren. Ich bewerbe mich für einen vorderen Listenplatz, um meine langjährigen **kommunalpolitischen** (Stadtverordneter, Kreistagsabgeordneter) und **beruflichen Erfahrungen** (Steuerberater, Dipl.-Oec.) für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einzubringen. Ich kandidiere als **Direktkandidat** im Schwalm-Eder-Kreis (WK 7). Zu unserem Landkreis gehören 11 Städte und 16 Gemeinden. Hier leben rund 180.000 Menschen, die auch von einem GRÜNEN Landtagsabgeordneten vertreten werden sollten.



1981 wurde ich Mitglied bei den GRÜNEN, weil ich für den **Atomausstieg** bin. Seitdem habe ich mich auf die GRÜNE Politik vor Ort konzentriert und ehrenamtlich gearbeitet. Ich bin seit 1985 Stadtverordneter und seit 2011 Kreistagsabgeordneter der GRÜNEN. Berufspolitiker, die in ihrer Luftblase gefangen sind oder später Lobbyarbeit (z.B. Süßwarenindustrie) betrieben haben, waren mir stets suspekt.

Dank des 2. Bildungsweges und der Ausbildungsförderung konnte ich studieren. **Bildungspolitik** hat für mich einen hohen Stellenwert.

Das Thema Grundsicherung sollte neu und offen diskutiert werden. Das bedingungslose Grundeinkommen kann ein Weg sein.

Als junger Erwachsener hatte ich einschneidende Erlebnisse bei den Auseinandersetzungen gegen die Startbahn West und gegen die Atompolitik (z. B. Brokdorf), die für mich prägend und für mein Demokratieverständnis wichtig waren. Die **Demokratie** muss gestärkt werden.

Vor Ort beschäftige ich mich mit der Zunahme der **Massentierhaltung**. Ich arbeite in einer Bürgerinitiative mit, um weitere Tierfabriken in Nordhessen oder anderswo zu verhindern. Die Förderung der ökologischen Landwirtschaft liegt mir daher sehr am Herzen.

Als **Steuerberater** habe ich die **Fachkenntnisse** für eine intensive Auseinandersetzung mit dem **Landeshaushalt**, um die Weichen für GRÜNE Projekte zu stellen. Die langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungen unterstützen mich dabei, um GRÜNE Ziele mit Nachdruck zu vertreten.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen! Danke für Euer Vertrauen. **GRÜN wirkt weiter!**

Viele liebe Grüße

Jörg Warlich

B6 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Sebastian Stöveken (Darmstadt-Dieburg KV)

Kreisverband:

Darmstadt-Dieburg



Selbstvorstellung

Liebe GRÜNE Freund*Innen,

ich will, dass wir den Menschen in Hessen **gemeinwohlorientierte** und **anständige** Politik anbieten.

Unsere historisch gute wirtschaftliche Lage ist die Plattform zur nachhaltigen Konsolidierung und Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Bürger*Innen. Um das Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich abzuschwächen, muss sich unser **ökonomisches Denken dem Gemeinwohl verpflichten**. Die (Landes-)Politik muss Menschen und Unternehmen mit einem Belohnungssystem an gemeinwohlorientiertem Handeln partizipieren lassen. **Ich will Hessen als deutschen Vorreiter dieser Vision etablieren**. Die Förderung zur Erstellung von Gemeinwohl-Bilanzen für unsere Kommunen ist dabei ein erster Schritt.

Wir müssen unser Bildungsangebot bzgl. digitalem, ökologischem und ökonomischem Wissen erweitern und dafür sorgen, dass die Bürger*Innen noch besser für die Herausforderungen unserer Zukunft vorbereitet werden. Deswegen müssen wir ausreichend **finanzielle und personelle Ressourcen für die Nutzung, Instandhaltung und Weiterentwicklung moderner Techniken** zur Verfügung stellen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, müssen Politik, Unternehmen und Bürger*Innen die Anforderungen analysieren und Lösungen erarbeiten.

Der **Ausbau der Infrastruktur** muss vorangetrieben werden, um unseren Lebensstandard zu halten und zu verbessern. Bei der Schaffung von Sozialem bzw. Bezahlbarem Wohnungsbau muss das Land Hessen aktiver werden. Ein bedarfsgerechter ÖPNV, leistungsfähige und sichere Kommunikationsnetze, sowie die Verbesserung der ländlichen Lebensbedingungen sind darüber hinaus für die Zufriedenheit aller Hess*Innen unabdingbar.

Aufgrund der geopolitischen Ereignisse der letzten Jahre ist das Sicherheitsgefühl in unserer Gesellschaft maßgeblich erschüttert worden. Wir müssen unsere Bürger*Innen dabei unterstützen, selbstbestimmte Meinungen zu vertreten und negative Einflüsse zu identifizieren. Unsere **Weltoffenheit und Integrationskultur** muss dabei bewahrt bleiben.

Ein konsequentes Verfolgen des Natur- und Umweltschutzes ist unerlässlich, um dem Artensterben entgegenzuwirken. Dafür brauchen wir einen fortwährenden Dialog mit der Agrarwirtschaft, um dort die notwendige Akzeptanz zu erreichen. Mit den **Ökolandbau-Modellregionen** wurde ein sehr guter Grundpfeiler gesetzt, den alle Beteiligten positiv werten. Deren Weiterentwicklung sowie die Förderung kommunaler Maßnahmen unterstützt die elementare Aufgabe, vor der wir stehen.

Mein politischer Werdegang:

- Direktkandidat für den Wahlkreis 52 Darmstadt-Dieburg II
- Seit 2011 GRÜNES Mitglied

- Abgeordneter des Kreistags Darmstadt-Dieburg seit 2016
- Mitglied LAG Wirtschaft und Finanzen seit 2012
- Kreisvorstand von 2013 – 2015
- Stadtverordneter in Dieburg 2011 – 2017
- Fraktionsvorsitzender 2016 – 2017
- Ortsvorstand in Dieburg von 2013 - 2017

Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter und bin Compliance-Beauftragter der Taunus Sparkasse. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (Fußball, Joggen) oder bin in der Natur (Garten, Wald).

B7 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Angela Dorn-Rancke (Marburg-Biedenkopf KV)

Kreisverband:

Marburg-Biedenkopf



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Landtagswahlkampf steht vor der Tür und ich freue mich auf die intensive politische Auseinandersetzung um die besten Ideen für Hessens Zukunft. Wir waren, wir sind und wir wollen die inhaltlich treibende politische Kraft in Hessen bleiben. Das zeigen unsere Bilanz der letzten Jahre in der Regierung, die wir gemeinsam erreicht haben, und unsere Ideen für Hessens Zukunft.

GRÜN macht den Unterschied - das zeigt sich leider gerade bei meinem Herzensthema, dem Klimaschutz. Was die Große Koalition hier unternimmt bzw. nicht unternimmt, ist ein Armutszeugnis. Das Klimaschutzziel 2020 wurde aufgegeben und der Kohleausstieg auf den St. Nimmerleinstag verschoben. Die Erneuerbaren Energien sind weltweit auf Erfolgskurs, aber in Deutschland erleben wir einen massiven Markteinbruch. Die Bedeutung der Verkehrswende und der Agrarwende für den Klimaschutz wird praktisch ignoriert. Dabei ist der Klimaschutz das elementare Zukunftsthema und die Zeitspanne, um die Klimakatastrophe noch aufhalten zu können, verdammt knapp. Wir halten in Hessen an unseren Klimaschutzzielen fest. Mit unserem ganzheitlichen Klimaschutzplan, mit unserer Aufholjagd beim Ausbau der Erneuerbaren und mit dem Einleiten von Verkehrswende und Agrarwende haben wir die Richtung der Politik verändert. Und damit der Klimaschutz gelingt, haben wir noch viel vor. Mit heißem Herzen und kühlem Köpfchen ist Klimaschutz nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch ein Erfolgsrezept.

Die Zeiten sind voller Herausforderungen. Eine Neue Rechte erstarkt und bedroht unsere freie, offene und vielfältige Gesellschaft. Menschen fühlen sich abgehängt und die soziale wie gesellschaftliche Spaltung wächst. Was es braucht, ist Verantwortung. Auf komplexe Fragen wird es nicht die Lösung geben, sondern nur Schritt für Schritt Verbesserungen. Nur zu kritisieren und mit einfachen Slogans vermeintliche Lösungen vorzugaukeln, ist populistisch und verantwortungslos. Lasst uns die Menschen überzeugen - mit all unserer Leidenschaft, unseren politischen Überzeugungen, unserer Vision eines grünen, gerechten, vielfältigen und weltoffenen Hessens und unseren Ideen, diese Vision Stück für Stück Realität werden zu lassen. Wer etwas verändern will, braucht den Mut, Verantwortung zu übernehmen. Das macht uns aus!

Ich werbe ein weiteres Mal um Euer Vertrauen als Kandidatin für die Landesliste zur Landtagswahl. In der Kombination mit meiner Rolle als Landesvorsitzende will dazu beitragen, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als starke, eigenständige Gestaltungskraft in die kommende Wahlauseinandersetzung zu führen und Hessen gemeinsam mit Euch in der kommenden Legislaturperiode noch GRÜNER und gerechter machen.

Eure Angela

Zur Person: Landesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen, Sprecherin für Umwelt, Energie und Klimaschutz in der Landtagsfraktion, Direktkandidatin für den Wahlkreis Marburg-Biedenkopf II, Stadtverordnete in Marburg, Mama von drei wundervollen Töchtern, verheiratet, Psychologin und 35 Jahre.

B8 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Mathias Wagner (Wiesbaden KV)

Kreisverband:

Wiesbaden



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

so ein Bewerbungsschreiben für die Listenaufstellung ist immer ein wenig, wie Eulen nach Athen tragen – zumindest wenn es um die GRÜNEN Inhalte geht. Denn wir GRÜNE müssen uns ja – zumindest meistens - nicht gegenseitig davon überzeugen, dass GRÜNE Politik gute Politik ist.

Bis zum Wahltag müssen wir aber auch möglichst viele weitere Menschen davon überzeugen, dass wir ihre Wahl sind. Hierzu will ich gerne weiter meinen Beitrag leisten. Wir können selbstbewusst in diesen Wahlkampf gehen, denn wir haben eine Menge erreicht. Vor allem aber haben wir noch eine Menge vor. Wir verwechseln auch als Regierungspartei nicht das derzeit Machbare mit dem Wünschbaren. Zuhören, Probleme wahrnehmen, im Dialog machbare Lösungen entwickeln und diese dann manchmal auch gegen harte Widerstände durchsetzen – so möchte ich auch in den kommenden Jahren weiter gemeinsam mit Euch unser Land gestalten.

Wir wollen erneut möglichst viele GRÜNE Inhalte zunächst in einem Koalitionsvertrag durchsetzen und dann in die Wirklichkeit umsetzen. Wie das geht, haben wir in dieser Legislaturperiode gezeigt – mit unseren erfolgreichen Regierungsmitgliedern und einer starken Fraktion, deren Vorsitzender ich sein darf. Es ist uns gelungen, dass auch in der Politik der schwarzen Ministerien eine klare GRÜNE Handschrift zu erkennen ist. So haben wir es beispielsweise in der Bildungspolitik geschafft, dass das Land endlich systematisch die Schulsozialarbeit mit 700 Sozialpädagoginnen und -pädagogen unterstützt.

Es steht viel auf dem Spiel bei dieser Wahl. Wir haben die Richtung der Politik in Hessen geändert. Aber nur mit uns GRÜNEN geht es auf diesem Kurs auch weiter. Und nur mit möglichst starken GRÜNEN können wir auf dem eingeschlagenen Kurs noch mehr Tempo aufnehmen.

Lasst uns in den kommenden Wochen und Monaten mit möglich vielen Menschen darüber reden, welches Hessen sie wollen:

- Soll der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, der Schutz unseres Klimas, der Natur und der Artenvielfalt weiter eine wichtige Rolle in der Landespolitik spielen?
- Soll weiter daran gearbeitet werden, dass alle an unserer Gesellschaft teilhaben können, alle Chancen haben und es in Hessen fair und gerecht zugeht?
- Soll unsere bunte, vielfältige Gesellschaft weiter als Wert und Bereicherung gesehen werden?

- Soll Hessen weiter seinen Beitrag zu einem lebendigen Europa und der einen Welt leisten sowie ein international geprägtes Land bleiben?

Wir stehen für ein Hessen, das zu allen diesen Fragen ein klares und deutliches „Ja“ sagt. Wir treten denen entgegen, die das Rad der Zeit zurückdrehen und unser Land wieder in den Muff früherer Jahre zurückführen wollen.

Gemeinsam mit Euch möchte ich weiter mit all meinem Engagement, meiner Erfahrung und meinen Ideen dafür sorgen, dass Hessen Kurs hält und auf der eingeschlagenen Richtung noch mehr Fahrt aufnimmt. Dafür bewerbe ich mich erneut um Eurer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Viele Grüße

Mathias

B9 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Hans-Jürgen Müller (Werra-Meißner KV)

Kreisverband:

Werra-Meißner

Selbstvorstellung

Hans-Jürgen Müller

61 Jahre, in fester Partnerschaft, eine erwachsene Tochter

Dipl. Ing. Agrar (GHK Kassel/ Witzenhausen)



Warum kandidiere ich?

Die Landwirtschaft ist nicht nur Nahrungslieferant, sondern auch mitverantwortlich für einen großen Teil unserer Umweltprobleme. Sie ist außerdem ein wichtiger Teil der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes. Die Grünen haben als einzige Partei den Ökolandbau glaubwürdig zu ihrem Leitbild erklärt. Das ist ein wichtiger Grund, warum ich Parteimitglied bin. Hessen muss weiterhin eine Vorbildfunktion für die Entwicklung des Ökolandbaus haben. Auf dem bisher Erreichten dürfen wir uns nicht ausruhen. Die Umweltprobleme sind derart groß, dass noch viel mehr getan werden muss. Dort, wo intensive Landwirtschaft betrieben wird, gibt es immer noch schwerwiegende Nitratprobleme im Grundwasser. Die Konzentration in der Tierhaltung nimmt auch in Hessen weiter zu und hessische Rinder leben auch zunehmend von Mais und Sojaschrot aus Übersee anstatt von dem reichlich vorhandenen Dauergrünland. Der Beitrag der Landwirtschaft zum Klimaschutz ist zudem noch sehr ausbaufähig.

Die Landespolitik bietet Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Lage. Dieser Gestaltungsraum wurde von der jetzigen Regierung - im Rahmen der Möglichkeiten einer Koalition mit der CDU - gut genutzt. Das grün geführte Umwelt- und Landwirtschaftsministerium und die Arbeit der aktuellen Landtagsfraktion zu dem Thema, verdienen Respekt und Anerkennung. Besonders hervorzuheben ist, dass in der vergangenen Legislaturperiode keine neuen Gräben innerhalb der hessischen Landwirtschaft aufgerissen wurden, sondern die verschiedenen Interessensgruppen jetzt im Dialog miteinander stehen.

Ich möchte dabei helfen, dass diese erfolgreiche Arbeit -möglichst wieder mit Regierungsbeteiligung, egal mit welchem Koalitionspartner- weitergeführt wird. Vor fünf Jahren habe ich bei der Listenaufstellung auf Platz 20 kandidiert und bin auch dafür gewählt worden. Das würde ich gern wiederholen.

Berufliche Tätigkeiten

Seit 2012 Sprecher der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V.

Seit 2002 Berater für Landwirte und regionale Schlachtstätten zur EU-Hygieneverordnung

Wissenschaftliche Tätigkeiten für die Bundestagsenquetekommission zur Abschätzung von Technikfolgen/ Agrarausschuss des Bundestages, den Wirtschafts- und Sozialausschuss des EU-Parlaments und das Landwirtschaftsministerium Luxemburg

1984 -2017 Gründung/ Bewirtschaftung Biolandbetrieb „Betriebsgemeinschaft Gut Fahrenbach“, Ausbildungsbetrieb und Demonstrationsbetrieb für Ökologischen Landbau.

Ehrenamtliche Aktivitäten

Vorsitzender „Verband Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung“ (vlhf)
(www.biofleischhandwerk.de)

Mitglied Präsidium, Bioland e.V.

Mitglied BÜNDNIS 90/ Die Grünen

Stellv. Direktkandidat im Wahlkreis 9 Eschwege-Witzenhausen

Aktives Mitglied der LAG Ländl. Raum

2000-2009 Sprecher LAG Landwirtschaft/Ländl. Raum

1993-2001 Mitglied Magistrat

1989-1993 Stadtverordneter

B10 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Felix Martin (Werra-Meißner KV)

Kreisverband:

Werra-Meißner



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Es heißt oft, die AfD sei eine neue, junge Partei. Ich finde: Die sind total von gestern. Denn die AfD will uns politisch wie gesellschaftlich zurückwerfen. Wir alle müssen aber den Mut haben, Neues zu wagen, anstatt nur an Bestehendem festzuhalten oder bereits erreichte Erfolge zurückzudrehen. Wir GRÜNE wollen vorwärts: Vorwärts mit den Erneuerbaren, vorwärts mit dem Schulfrieden und vorwärts mit einer vielfältigen Gesellschaft! Daran will ich aktiv mitgestalten und Hessen nach vorne bringen – sozial, finanziell und ökologisch.

Vorwärts für nachhaltige Finanzpolitik

Finanzpolitik hat für mich als junger Mensch viel mit Gerechtigkeit zu tun. Es ist ungerecht, wenn wir nachfolgenden Generationen unsere Schulden hinterlassen. Deshalb muss die Schuldenbremse weiterhin konsequent umgesetzt werden. Es darf uns aber gleichzeitig nicht an finanziellen Ressourcen für wichtige Zukunftsinvestitionen fehlen. Dafür müssen wir noch engagierter gegen Steuerkriminalität vorgehen und Millionengräber wie Kassel-Calden verhindern. Unsere Kommunen müssen wir weiterhin finanziell entlasten, damit diese in der Lage sind wichtige Investitionen zu tätigen. Wir müssen schon heute den Grundstein dafür legen, dass wir unsere Klimaziele auch im Jahr 2025 noch finanzieren können. Und ich will es besser wissen, wenn behauptet wird, sie wären nicht zu finanzieren.

Vorwärts für ein soziales Hessen

Sozialpolitik hält unsere Gesellschaft zusammen. Wir brauchen qualitativ hochwertige und langfristig kostenfreie Betreuungsangebote für Kinder – das sollten wir uns leisten. Wir haben gute Beratungsstrukturen für Familien geschaffen, jetzt müssen wir sie festigen. Wir haben mit dem Integrationsprogramm WIR, dem neuen Lehrplan zur Sexualerziehung und dem hessischen Sozialbudget in für uns wichtige Schwerpunkte investiert. Gerade auch unser Engagement in den Bereichen Gleichberechtigung und Antidiskriminierung muss weiter geführt werden. Wenn wir dieses Land voran bringen wollen, müssen wir unsere Gesellschaft vorwärts bringen: mit Respekt und Engagement.

Mein Name ist Felix Martin, ich bin Landtagskandidat im Wahlkreis 9 und habe früh angefangen, mich zu engagieren: Als ehemaliger Kreisschülersprecher will ich vorwärts mit der Bildungsgerechtigkeit, für Schulpolitik die sich an denen orientiert, die es wirklich betrifft. Als Bankkaufmann-Azubi und ehemaliger Landesschatzmeister der GJH will ich vorwärts mit nachhaltiger Finanzpolitik, die auch kommenden Generationen noch Chancen lässt, ihre Zukunft zu gestalten. Und als Engagierter in der Sportjugend und der Bürgerstiftung will ich vorwärts in Richtung soziales Hessen. Das sind meine Ziele, das ist unser Profil. Und dafür bitte ich euch auf der LMV in Fulda um eure Unterstützung.

Euer Felix

Zur Person: Vorstandssprecher und Kreistagsabgeordneter, seit 2013 Mitglied im Grünen-Kreisvorstand, zwei Jahre Landesvorstand Grünen Jugend Hessen, viele Jahre in der Jugendbetreuung.

Mehr auf www.felimartin.de

B11 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Martin Krohn (Lahn-Dill KV)

Kreisverband:

Lahn-Dill

Selbstvorstellung

Warum kandidiere ich?

Die Schwarz-Grüne Koalition hat in Hessen seit 2014 viele neue Impulse gesetzt und viele GRÜNE Projekte auf den Weg gebracht. Trotzdem gibt es noch viel zu tun. Dafür braucht es eine starke GRÜNE Fraktion im nächsten Landtag, die mit neuem Elan die begonnenen Projekte zum Erfolg führt und weiterentwickelt.

Die zukünftige Landtagsfraktion sollte daher aus erfahrenen LandspolitikerInnen bestehen. Aber auch aus Menschen, die neue Ideen in die Landespolitik einbringen. Dabei möchte ich gerne mitmachen.

Hierbei kann ich die außerparlamentarischen Erfahrungen als Arbeitnehmer, Betriebsrat und Familienvater, aber auch die Erfahrungen als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker einbringen.

Ich werde versuchen auf einem aussichtsreichen Listenplatz nominiert zu werden.

Was will ich?

Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit liegen in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Verkehr.

Ganz besonders beschäftigt mich das Thema demografische Entwicklung und damit die zukünftige Entwicklung des ländlichen Raumes.

Um eine weitere Landflucht zu verhindern, müssen wir in den kommenden Jahren nicht nur öffentliche Mittel zur Verfügung haben, sondern auch neue Konzepte entwickeln. Die Rahmenbedingungen hierfür muss eine Landesregierung mit grüner Beteiligung schaffen. Die Ideen können nur vor Ort entwickelt werden. Die Haupthandlungsfelder sehe ich bei den Themen **Nahverkehr, Gesundheitsversorgung, Ortsnahe Kindergärten und Schulen** und **Breitbandversorgung**.

Dies alles wird ohne Bedeutung sein, wenn es uns nicht gelingt, die **Klimakatastrophe** abzuwenden. Von der neuen Bundesregierung ist hier nicht viel zu erwarten. Nur eine Landesregierung mit starker GRÜNER Beteiligung wird in Hessen die notwendigen Schritte gehen können und über den Bundesrat weitere Initiativen ergreifen können.

Wer bin ich?

1959 in Frankfurt/Main geboren, habe ich dort die Schule besucht und eine Lehre als Werkzeugmacher absolviert.

Seit 1983 lebe ich im Lahn-Dill Kreis und habe in Gießen an der Fachhochschule studiert

Seit 1987 bin ich als Ingenieur berufstätig, habe in dieser Zeit sowohl in mittelständischen Unternehmen als auch in Großkonzernen (Philips) gearbeitet.

Seit 1993 bin ich Mitglied in der IGM und war in dieser Zeit viele Jahre Betriebsrat, zeitweise auch als Vorsitzender.



Seit 1988 bin ich Mitglied bei den Grünen, mit Unterbrechungen im Vorstand des Stadtverbandes Wetzlar und Sprecher des Ortsverbades Lahnau.

Seit 1993 war ich 5 Jahre Kreistagsabgeordneter und ein halbes Jahr Mitglied im Kreisausschuss

Seit 2002 war ich 14 Jahre Gemeindevertreter/ Gemeindevorstandsmitglied in Lahnau

Seit 2011 bin ich Sprecher des Kreisverbandes Lahn-Dill

Mit meiner jetzigen Ehefrau lebe ich seit 1998 in Lahnau. Unsere Patch Work Familie hat insgesamt 7 erwachsene Kinder.

B12 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Nina Eisenhardt (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt



Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

demokratische Werte sind unter Beschuss. Es gilt in diesem Wahlkampf den Einzug einer rechten Partei in den Landtag zu verhindern. Das ist keine einfache Aufgabe, aber umso motivierter kämpfe ich als Votenträgerin mit der Grünen Jugend zusammen. Auf der Straße und in den sozialen Netzwerken zeigen wir, wofür wir Grüne stehen und was wir für Hessen erreichen wollen.

Demokratie braucht Feminismus. Denn die Gleichberechtigung aller Menschen ist ein fundamentaler Eckpfeiler unserer Demokratie. Feminismus kann in der Landespolitik praktisch werden, wenn Führungspositionen in öffentlichen Einrichtungen und kommunalen Betrieben zur Hälfte mit Frauen* besetzt sind. Themen von Frauen sind nicht zweitrangig: Wir schaffen eine flächendeckende Hebammenbetreuung und ausfinanzierte Angebote für Frauen* in Not. Wir Grüne stehen an der Seite derer, die sich für Frauenrechte und Selbstbestimmung einsetzen und sich Angriffen, wie von Abtreibungsgegner*innen in Frankfurt und Wiesbaden, entgegenstellen!

Als junggrüne Kandidatin stehen für mich zwei Zukunftsthemen im Mittelpunkt: **Wir brauchen die klügsten Köpfe für die Herausforderungen der Zukunft!** Ein Studium muss unabhängig vom Geldbeutel der Eltern sein, auch durch günstigen studentischen Wohnraum. Forscher*innen sollen unabhängig von Drittmitteln und ihrer Familienplanung forschen können. **Den Einfluss von Digitalisierung auf unser Leben möchte ich gestalten, nicht verpassen.** Ich will den Dialog zwischen ITler*innen, Pädagog*innen, Politik, Stadtplaner*innen, Gewerkschaften, Start-ups, Mittelstand, und Bürgerrechtler*innen fördern. So können wir in smarten Städten Energieversorgung, medizinische Versorgung und Mobilität nachhaltig gestalten und Bürgerbeteiligung voranbringen. Datensicherheit steht dabei an oberster Stelle.

Mein Wahlkreis Groß-Gerau ist vielfältig. Im Norden dicht besiedelt, gut angebunden, aber wir kämpfen mit steigenden Mietpreisen, Lärm und Luftverschmutzung. Der Süden ist geprägt durch ein großes Naturschutzgebiet und Landwirtschaft. Hier beschäftigt uns die Grundwasserqualität und der Artenschutz. Diese Problemstellungen lassen sich auf ganz Hessen übertragen - damit bin ich bestens gerüstet, als Kandidatin der Grünen Jugend für ganz Hessen in Stadt und Land Ansprechpartnerin zu sein und Antworten auf Zukunftsfragen zu geben.

Ich möchte für eine starke und motivierte Grüne Jugend in den hessischen Landtag einziehen. Wir Grüne sind Regierungspartei und Bewegung. Dafür möchte ich meine Erfahrung aus 15 Jahren politischem Engagement in Zivilgesellschaft und grüner Kommunal- und Hochschulpolitik einbringen. Ich bitte um euer Stimme in Fulda und euer Vertrauen für die Zukunft.

Eure Nina

Zu meiner Person: Ich komme ursprünglich aus einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Stuttgart, bin Friedens- und Konfliktforscherin und arbeite aktuell als Landesgeschäftsführerin der Grünen Jugend Hessen. Engagement für eine bessere Zukunft prägt mein Leben! Mehr unter: nina-eisenhardt.de

B13 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Mirjam Luise Schmidt

Kreisverband:

KV Frankfurt am Main



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Koalitionsvertrag ist geprägt vom Geist der Vergangenheit. Es fehlt an Ideen und Entschlossenheit. Zukunft kommt später. Gerade deshalb entscheiden die beiden Landtagswahlen in Hessen und in Bayern, wie es mit unserem Land weitergeht, denn wir GRÜNE sind die einzige Alternative zu einer Koalition ohne Lust, ohne Leidenschaft und ohne Mut die Zukunft zu gestalten.

Klimaschutz

Wochenlang haben Union und SPD um die Bildung einer GroKO gerungen. In einem Thema aber bestand recht schnell Einigkeit: das Klimaschutzziel wurde aufgegeben. Wir GRÜNE aber wissen, dass wir den Wandel brauchen, um bewahren zu können. Der „Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025“ hat gezeigt, dass wir in Hessen die aktuellen Aufgaben der Klimapolitik ernst nehmen. Hessen soll bis 2050 klimaneutral sein. Ohne uns gibt es keine verantwortliche Klimapolitik.

Bezahlbarer Wohnraum

Alle Menschen brauchen ein Zuhause, einen Ort an dem sie sich wohlfühlen können. Das Vorhandensein von bezahlbarem Wohnraum ist eine der sozialen Fragen unserer Zeit. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Mieten bezahlbar bleiben und Wohnungen nicht länger Mangelware sind. Mit dem „Masterplan Wohnen“ wurden in Hessen ein erster Schritt gemacht, bekannte und neue Instrumente der Wohnraumpolitik zu bündeln. Daran wollen wir weiter anknüpfen. GRÜN macht den Unterschied.

Soziale Gerechtigkeit

Der Blick in die Zukunft darf nicht ablenken von heutigen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten: jedes siebte Kind lebt von Hartz IV, die Altersarmut steigt, während gleichzeitig der Pflegenotstand ausgerufen wird, die sozialen Berufe unterfinanziert sind und die Bildungschancen sinken. Wir leben in einer Zeit, in der der gesellschaftliche Zusammenhalt bröckelt und die Weltoffenheit in Frage gestellt wird. Deshalb müssen wir Ungerechtigkeit da bekämpfen, wo sie entsteht, Armut und Ausgrenzung überwinden. Wir wollen das Hessen sozialer und gerechter wird und allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe an Arbeit, Bildung und Chancen ermöglichen.

In Hessen haben wir der Politik eine neue, eine GRÜNE Richtung gegeben. Dieser Richtungswechsel muss fortgesetzt werden. Hessen muss noch grüner und noch gerechter werden! Seit eineinhalb Jahre kämpfe ich mit Team Dezibel für ein positives Bild GRÜNER Politik in Frankfurt. Mit Euch gemeinsam möchte ich nun für eine GRÜNE Gestaltungsmehrheit im hessischen Landtag kämpfen und bewerbe mich als Kandidatin für die Landesliste zur Landtagswahl.

Ich freue mich darauf, mich mit Euch zusammen dieser Herausforderung zu stellen und bitte um Euer Vertrauen

Eure Mirjam

Zur Person: seit 2016 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | seit 2016 Leitung Team Dezibel im KV Frankfurt und der Europakampagne „IT’S EUROPE“ | Direktkandidatin für den Wahlkreis 37 in Frankfurt am Main | verheiratet, Mutter einer 18-jährigen Tochter | Kunsthistorikerin & freie Autorin | * 1977

B14 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Ellen Enslin (Hochtaunus KV)

Kreisverband:

Hochtaunuskreis

Selbstvorstellung

Liebe Grüne in Hessen!

Die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft ist das Thema, das mich besonders anspricht. Ob am Krötenzaun oder mit dem Energiequiz auf dem Stadtfest, für die gute Sache stehe ich gerne früh auf. Seit 1993 bin ich in Stadt- und Kreispolitik engagiert. Als Landratskandidatin im Hochtaunuskreis habe ich mit den Themen Transparenz und Nachhaltigkeit für unsere Grünen Anliegen gekämpft. 27,4 Prozent machen Mut für die Landtagswahl.

Auch beruflich treibt mich die nachhaltige Entwicklung an: erst als Internetpionierin, später im Landtag und heute als Inhaberin von Ecofair-Consulting. Praxisnah unterstütze ich Unternehmen nachhaltiger zu werden. Energieaudit, Mitarbeitermobilität, CO₂-neutraler Geschäftsbetrieb, Nachhaltigkeitsstandards und faire Beschaffung sind meine Themen, die alle mit der Digitalisierung verknüpft sind. Außerdem identifiziere ich mit Energiegenossenschaften neue Handlungsfelder, damit die Energiewende ein Erfolg wird.

So bin ich im regen Austausch mit Wirtschaft und Naturschutzverband und verknüpfe dies mit meiner politischen Arbeit.

Eine der größten Herausforderung ist die Energiewende erfolgreich anzugehen. Viele Menschen erwarten, dass wir Grüne diesen Wandel entschlossen vorantreiben. In Hessen haben wir die Stromwende schon eingeleitet, jetzt müssen Wärme- und Verkehrswende weiter vorangebracht werden. Auch bei Ressourcen- und Energieeffizienz ist noch viel zu tun. Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit müssen bei Produkten von Anfang an mitgedacht werden. Es braucht neue Recyclingstrukturen und Vermarktungsstrategien für umweltfreundliche Produkte, damit die Plastikflut eingedämmt wird. Die Kommunen brauchen Unterstützung, damit Kläranlagen Mikroplastik und multiresistente Keime herausfiltern können und unsere Flüsse und Bäche sauber werden.

Da braucht es uns Grüne, die die Richtung innovativ und kompetent vorgeben.

Unkonventionelle Ideen und den Mut zum anders Denken will ich mit Fachexpertise und Leidenschaft einbringen. Auf Veranstaltungen oder im persönlichen Gespräch will ich für Grüne Ziele begeistern, damit wir die Menschen erreichen und im Herbst ein starkes Ergebnis erzielen. Dafür bitte ich um Eure Stimme.

Eure Ellen Enslin

Vita

- 57 Jahre, verwitwet, Kinder und Enkelkinder



- Groß- und Außenhandelskauffrau, Studium WiWi, CSR-Expertin (Uni Rostock), Schulungspartner Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Energieauditorin
- Pionierin E-Shop (u. a. Umweltmanagement)
- Seit 1993 politisch aktiv: Usingen, Hochtaunuskreis, Landtagsfraktion (Kommunales, Datenschutz); LAG Wirtschaft, LAG Umwelt
- Verwaltungsrat Taunussparkasse
- Über 20 Jahre BUND-Engagement: nachhaltiges Wirtschaften, Energie- und Ressourceneffizienz, Naturschutzarbeit
- Unterstützung NGO (u. a. fairer Handel)
- Nachhaltigkeitsberatung www.ecofair-consulting.de
- Bevollmächtigte Mittelhessische Energiegenossenschaft (MiEG)
- Direktkandidatin Hochtaunuskreis, Votum LAG MuN
- www.ellen-enslin.de

B15 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Taylan Burcu (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt



Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Gegen die Spaltung unserer Gesellschaft

unser friedliches Zusammenleben ist auch in Hessen durch Rassisten und Extremisten, die sich mit Hass immer lauter und schriller zu Wort melden, in Gefahr. Gerade die AfD versucht immer mehr ihre rassistische, antisemitische, islam-, homosexuellen- und frauenfeindliche Politik salonfähig zu machen.

Der Kampf gegen den Rechtsextremismus und -populismus darf daher nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben. Wir müssen stark und entschlossen dagegenhalten und den Menschen zeigen, dass weder Hass, noch das Rollback durch rechte und konservative Kräfte, echte Alternativen sind.

Eine gute, glaubwürdige, GRÜNE Integrationspolitik wird mehr denn je gebraucht, denn eine aktive Integrationspolitik fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und nutzt so allen Menschen. Nur mit einer solchen Integrations- und Teilhabepolitik, die Ausgrenzung und Diskriminierung (v.a. im Alltag) verhindert, können wir den religiösen und politischen Rattenfängern, wie bspw. den Salafisten oder den Erdogans dieser Welt, den Nährboden in Hessen entziehen.

Und: für eine erfolgreiche Integration von Geflüchteten brauchen wir auch den Familiennachzug! Der Schutz der Familie ist nämlich kein Gnadenakt, so wie es offenbar die GroKo sieht, er ist ein Grundrecht!

Die Sicherheit muss der Freiheit dienen – nicht umgekehrt

Als Mitglied des Frankfurter Sicherheitsausschusses, angehender Jurist und gerade auch als Verfechter unserer Bürger*innenrechte möchte ich im Innenressort die Symbol- und Ablenkungspolitik und die Scheindebatten der Anderen demaskieren und mich für eine Politik stark machen, die Fakten und reelle Zusammenhänge als Grundlagen nimmt, und auch tatsächlich zur Sicherheit beiträgt! Dabei muss der immer größer werdende Eingriff in die Rechte der Bürger*innen im Namen der vermeintlichen Sicherheit verhindert werden. Denn: die Sicherheit muss stets der Freiheit dienen - und zwar mit einer modernen, bürgernahen und gut ausgestatteten Polizei, aber auch mit wirksamer Präventionsarbeit.

Klimaschutz: nur mit uns!

Wir sind die letzte Generation, die tatsächlich etwas gegen den Klimawandel unternehmen kann. Und zweifelsfrei sind wir Grüne die einzige Partei, die das Ziel hat, anzupacken und über den Klimaschutz nicht nur zu reden. Beispielsweise betrügt die Autoindustrie uns schamlos, vergiftet unsere Umwelt und gefährdet die Gesundheit vieler Menschen und die Bundesregierung schaut dabei nur zu. Uns Grünen wäre hier das Wohlergehen der Bürger*innen und der Umwelt viel wichtiger, als der wirtschaftliche Profit der Autoindustrie. Auch deshalb brauchen wir (weiterhin) starke GRÜNE als zukunftsgestaltende Kräfte in den Regierungen!

Ich trete an für die Verteidigung unserer offenen, vielfältigen und liberalen Gesellschaft, den Schutz unserer Lebensgrundlagen, für soziale und innere Sicherheit und gleiche Rechte und Chancen für ALLE! Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.

Euer Taylan

Direktkandidat Wahlkreis 39 - Frankfurter Stadtverordneter

B16 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Holger Reich (Limburg-Weilburg KV)

Kreisverband:

Limburg-Weilburg



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin der Grüne Direktkandidat für den Wahlkreis Limburg-Weilburg II. Ich bin 50 Jahre alt, seit 2005 Grünes Mitglied und wohne in Bad Camberg. Dort bin ich seit 2010 im Stadtparlament, im Haupt- und Finanzausschuss sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Beruflich arbeite ich als Verkehrsplaner in Frankfurt für die lokale Nahverkehrsgesellschaft traffiQ.

Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ist mir auch politisch eine Herzensangelegenheit. Ich habe mich daher zusammen mit meiner Direktkandidatur entschlossen, erstmalig auch für die Landesliste zu kandidieren, um meine über 20 Jahre Berufserfahrung im ÖPNV in unsere Verkehrspolitik einzubringen. Ziel muss es sein, sowohl in den Städten als auch auf dem Land, einen attraktiven, leistungsfähigen und qualitativ hochwertigen Nahverkehr als Alternative zum PKW zu schaffen. Dabei sind natürlich die unterschiedlichen Erfordernisse an den ÖPNV in ländlichen und städtischen Gebieten zu beachten. Eines aber ist sicher: Guter Nahverkehr muss auch finanziert werden, sonst bleiben alle Forderungen nach dessen Ausbau nur Lippenbekenntnisse! Die einfache und leider auch von einigen Politikerinnen und Politikern propagierte Formel, Fahrpreise runter dann fahren mehr mit und dadurch steigen die Einnahmen wieder funktioniert leider nicht. Im Rhein-Main-Verkehrsverbund sind beispielsweise immerhin gut 50 Prozent der Kosten durch Fahrgeldeinnahmen gedeckt. Und gerade in den Städten sind zumindest zu den Hauptverkehrszeiten Busse und Bahnen sehr gut ausgelastet, ein mehr an Fahrgästen ist also vielfach gar nicht so einfach möglich. Dies bedeutet: Es müssen zusätzliche Fahrzeuge beschafft, neue Linien eingeführt und Infrastrukturen aufgebaut werden. Dies geht aber nur mit höheren Finanzmitteln. Daher ist es neben zusätzlichen Haushaltsmitteln unabdingbar, dass neue Modelle zur Finanzierung des Nahverkehrs und die hierzu notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Denkbar sind Solidarmodelle wie Bürger- oder Mietertickets und Nutznießerfinanzierungen wie Nahverkehrsabgaben durch Arbeitgeber oder Einzelhandel. Denn der Finanzbedarf des Nahverkehrs wird in den nächsten Jahren nicht nur wegen dessen erforderlichen Ausbaus weiter ansteigen, sondern auch wegen der Sanierung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Weitere Gelder sind nötig für den gesetzlich erforderlichen barrierefreien Ausbau der Haltestellen und der aus Umweltgesichtspunkten sinnvollen Umstellung der Busflotten auf alternative Antriebsformen. Aber nicht nur finanziell auch planerisch kann im öffentlichen Nahverkehr einiges zu dessen Attraktivitätssteigerung getan werden. Als Beispiel sei hier der konsequente Ausbau der ÖPNV-Beschleunigung genannt, die manchmal an Kleinigkeiten wie Radfahrstreifen auf Straßenbahngleisen oder Rechts-vor-Links-Regeln für Buslinien scheitern.

Also wenn ihr einen echten ÖPNV-Fachmann haben wollt, unterstützt meine Kandidatur! Ich danke euch -
Holger

B17 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Marcus Bocklet (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt



Selbstvorstellung

Marcus Bocklet, MdL

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für einen Platz auf der GRÜNEN Landesliste zur Landtagswahl 2018.

Ich begleite in der Landtagsfraktion die Sprecherfunktionen für Sozialpolitik, Gesundheit und Integration. Seit 2014 stellen wir die Landesregierung. Wir konnten in den drei Bereichen in der letzten Legislaturperiode bundesweit beachtete Erfolge erzielen, hier nur einige Beispiele:

- Das Sozialbudget, dass mit über 118 Millionen eine Fülle von Leistungen und Angebote für soziale Maßnahmen wie Frauenhäuser, Schuldnerberatungsstellen oder Ausbildungsmaßnahmen garantiert
- Die Kinderbetreuung in Hessen wird ab 2018 für alle drei Kitajahren weitestgehend gebührenfrei
- Die Aktionspläne I und II zur Integration von Flüchtlingen, die mit über 2,9 Milliarden Euro massive Hilfen zur Integration in allen Bereichen und Maßnahmen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert

Unter: www.gruene-hessen.de stehen alle unsere Bilanzen und neue Konzepte zum Lesen bereit.

Aber es gibt noch viele Themen, für die es starke Grüne braucht: Neben der Verbesserung der Mobilität, Fortsetzung der Energiewende, bessere Bildungspolitik, auch der Ausbau der sozialen und gesundheitlichen Daseinsvorsorge.

Ich habe mit den neuen Konzepten „GRÜN wirkt weiter!“ in den Themen Integration, Sozialpolitik, Kinderbetreuung und Gesundheitspolitik für die nächsten fünf Jahren eine Fülle konkreter Forderungen erarbeitet. Deshalb wird mein besonderes Engagement darauf liegen, diese konsequent umzusetzen, um nur einige zu nennen:

Das Sozialbudget auszubauen, und damit Menschen in Notlagen strukturell zu helfen und Armut stärker zu bekämpfen, für bessere Kinderbetreuung, Ausbildung für Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und für die verstärkte Integration aller zu sorgen, sowie die flächendeckende Gesundheitsversorgung zu sichern. Das wird ein hartes Stück Arbeit.

Wir müssen Armut stärker bekämpfen, Chancengerechtigkeit herstellen und dafür sorgen, dass der soziale Zusammenhalt politisch aktiv gefördert wird. Dafür kandidiere ich, ich möchte mich weiter dafür engagieren, dass Hessen sozialer und gerechter wird.

Dafür hoffe ich auf Eure Unterstützung!

Euer Marcus Bocklet

B18 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Frank-Peter Kaufmann (Offenbach-Land KV)

Kreisverband:

Offenbach-Land

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Landtagswahl am 28. Oktober bedeutet für uns alle eine ganz entscheidende Weichenstellung: wird sich jetzt auch in Hessen die trostlose GroKo nach Berliner Muster breitmachen oder wird es weiter eine gestaltungsfreudige Regierungspolitik der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit mit Beteiligung der GRÜNEN geben?

Meine Antwort ist klar: wir kämpfen gegen die GroKo und für eine weitere Beteiligung der GRÜNEN an der Landesregierung in Hessen. Unsere Bilanz seit 2014 ist so vielfältig erfolgreich, dass eine Aufzählung den Rahmen dieses Textes sprengen müsste. Die neue Richtung, die wir der hessischen Politik gegeben haben, ist zukunftsweisend, sodass eine Abkehr von ihr und ein Abbruch unserer Initiativen ein herber Verlust für unser Land wäre. Wir wollen in Hessen kein Versinken im schwarzroten Morast der Perspektivlosigkeit. Unsere Chancen dafür sind gut – es ist noch alles offen und deshalb lohnt sich jeder Einsatz!

Da möchte ich natürlich nochmal voll dabei sein und deshalb kandidiere ich auf Platz 14 unserer Liste. Genau diesen Platz – weiter hinten als beim letzten Mal – strebe ich an, weil er der Grenzplatz ist – das Tor zum Erfolgskurs und ein Markstein im Kampf um mehr Mandate. Denn darum geht's mir: mit meinem gesamten Gewicht, meiner Kraft und meiner politischen Erfahrung will ich das Zeichen zum Aufbruch geben: dass es in Hessen heißt, GRÜN wirkt weiter!

Dieser Wahlkampf ist von zusätzlicher Bedeutung: am 28. Oktober geht es bei der Volksabstimmung um die umfangreichste Änderung unserer Verfassung, die es bislang in Hessen gab und an deren Erarbeitung ich für die GRÜNEN entscheidend mitwirken konnte. Wir haben es geschafft, erstmals die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Kinderrechte, die Förderung der Kultur, ein Bekenntnis zu Europa, sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Verfassung zu verankern. Und wir haben die Hürden für die Volksgesetzgebung deutlich gesenkt – kurz, wir machen die hessische Verfassung GRÜNER und gerechter, wenn das Volk dem zustimmt; auch dafür will ich streiten.

Inhaltlich will ich mich weiter gern um die Haushaltspolitik kümmern – nicht zuletzt, um unseren Erfolgskurs fortsetzen zu können. Wir haben den Haushalt konsolidiert, die Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft eingeführt und zugleich unsere finanzielle Handlungsfähigkeit nicht nur wiedergewonnen, sondern auch klug umgesetzt: Von der Finanzierung des integrierten Klimaschutzplans, der Aufstockung des Sozialbudgets, der Abschaffung der Kita-Gebühren bis hin zu Rekordzuweisungen an die Kommunen im KFA und den Investitionsprogrammen sowie einer bundesweit einmaligen Entschuldungsaktion durch die Hessenkasse zeigen wir, was durch solide Haushaltspolitik möglich geworden ist. Diese echt-GRÜNE Haushaltspolitik der Nachhaltigkeit zusätzlich gestärkt durch Investitionsbudgets und stabile Rücklagen will ich gern fortsetzen.

Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.

Euer

Frank Kaufmann



B19 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Torsten Leveringhaus (Darmstadt-Dieburg KV)

Kreisverband:

Darmstadt-Dieburg

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

#Hessen2025 – Grün wirkt weiter. So wollen wir deutlich machen, dass uns die Ideen für ein grünes und gerechteres Hessen noch lange nicht ausgehen. Dabei wurde in den letzten Jahren vieles erreicht. Das landesweite Schülerticket, das Sozialbudget oder der Aktionsplan für Integration sind nur drei von vielen Beispielen.

Aber dieses 2025 werden wir nicht gestalten können, ohne das Thema Digitalisierung endlich inhaltlich und personell konsequent anzugehen.

Grundlagedafür ist eine flächendeckende und zeitgemäße Internetanbindung, die allen Menschen eine Teilhabe ermöglicht und niemanden abhängt.

Digitalisierung heißt auch Veränderung. Und mit Veränderungen geht immer eine gewisse Angst einher. Diese Angst möchte ich euch nehmen und für uns Grüne dafür kämpfen, Chancen wahrzunehmen und gleichzeitig die Risiken nicht aus den Augen zu verlieren.

Unsere Wurzeln liegen neben der Umweltbewegung auch im Widerstand gegen die Volkszählung und im Kampf für das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Riesige Datensammlungen, die bei Verknüpfung verschiedener Quellen zu einem vollständigen Persönlichkeitsbild kombiniert werden können, gefährden dieses Recht massiv. Dies zeigt nicht zuletzt der aktuelle Fall von Facebook und Cambridge Analytica.

Es liegt in unserer Hand auch im 21. Jahrhundert dafür zu sorgen, dass jede*r Einzelne über Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten bestimmen kann.

Dies gilt gegenüber der Wirtschaft aber erst Recht gegenüber dem Staat. Hier müssen wir Grüne den Unterschied machen. **Staatstrojaner oder die Zusammenarbeit mit der Firma Palantir, die riesige Mengen personenbezogener Daten verarbeitet, aber außerhalb jeder demokratischen Kontrolle steht, dürfen wir als Bürgerrechtspartei nicht noch aktiv unterstützen.**

Zusammen mit dem demografischen Wandel wird Digitalisierung auch zur Belastungsprobe unserer Sozialsysteme. Lasst uns da jetzt handeln, denn man wird erst neue Lösungen finden, wenn man angefangen hat, welche auszuprobieren.

So will ich Zukunftslabore, wie unsere grünen Freunde in Schleswig-Holstein sie im Koalitionsvertrag verankert haben, auch bei uns umsetzen, um verschiedene Absicherungsmodelle zu diskutieren und zu bewerten.

Für eine Digitalisierung, die in erster Linie den Bürger*innen und nicht den Firmen nutzt, die niemanden ausgrenzt und Grün geprägt ist. Dafür bitte ich – unterstützt durch das Votum der LAG Medien- und Netzpolitik - um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Persönliches: 39 Jahre alt – Glücklicher Ehemann und Papa - seit 12 Jahren Hesse, weil ich Hesse sein will - Key-Account-Manager bei der wer | denkt | was GmbH Darmstadt



Politisches: Seit 2012 Grünes Mitglied - Gemeindevertreter seit 2011 - Vorsitzender der Gemeindevertretung Seeheim-Jugenheim seit 2016 - Sprecher des Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg - Aktiv bei Netzbegründung e.V. und LAG Medien- und Netzpolitik

Mehr Infos unter www.torsten-leveringhaus.de oder per Mail an post@torsten-leveringhaus.de.

B20 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Daniel May (Waldeck-Frankenberg KV)

Kreisverband:

Waldeck-Frankenberg KV



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

bei der Landtagswahl am 28. Oktober gibt es viel zu gewinnen oder zu verlieren. Es geht darum, dass wir in Hessen weiter eine Politik der Weltoffenheit, der sozialen Gerechtigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit betreiben werden!

In der Bildungspolitik, die ich zusammen mit Mathias Wagner im Landtag vertrete, zeigt sich Gerechtigkeit in der Entkoppelung der Bildungschancen vom sozialen Hintergrund. Die Herkunft eines Kindes ist immer noch zu sehr bestimmender Faktor dafür, wie viel Erfolg es in unserem Bildungssystem haben wird. Wir GRÜNE in der Landesregierung haben an dieser Stelle schon einiges auf den Weg gebracht, wenn Ihr an die Verdoppelung der Lehrerruhestellen nach Sozialindex oder an die 700 Stellen für Schulsozialarbeit denkt. Auch im Hochschulbereich konnten wir viel in Richtung offener Hochschulen bewegen. Wir haben also die Richtung der Politik in Hessen gewechselt!

Gleichwohl ist klar: Es gibt noch viel zu tun!

Immer mehr junge Menschen streben ein Studium an: sowohl der Anteil der Studierenden als auch die absolute Anzahl der Studierenden hat einen Höchststand erreicht. Manch einer redet nun schon von einem Akademisierungswahn. Sind wir also wahnsinnig, wenn wir eine Öffnung der Hochschulen propagieren? Nein, das Gegenteil ist der Fall! Die Öffnung der Hochschule ist für mich Ausdruck von Chancengerechtigkeit. Hier haben wir in dieser Wahlperiode bspw. mit dem Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte oder mit der finanziellen Stärkung der Studierendenwerke einiges erreicht.

Allerdings ist noch viel zu tun, um aus der formalen Öffnung von Bildungswegen die faktische Öffnung des Hochschulzugangs zu schaffen. Dazu gehört u.a. die weitere Steigerung der Plätze im Studentischen Wohnen oder die Einführung von Orientierungsstudiengängen. Näheres findet Ihr im von mir verantworteten Konzeptpapier zur Hochschulpolitik <http://gruenlink.de/1fkc>.

Die weitere Öffnung der Hochschulen heißt dabei nicht, dass akademische Bildung besser wäre als eine Berufsausbildung – beide Wege sind gleichwertig und gleichwichtig! Wir müssen wegkommen vom Entweder-Oder zwischen beruflicher und akademischer Bildung; vielmehr müssen beide Säulen des Bildungssystems miteinander verbunden werden. Damit dieses Ziel erreicht wird, müssen junge Menschen am Ende der Mittelstufe wissen: „Wenn ich mich für den Ausbildungsplatz entscheide, halte ich mir trotzdem alle Chancen offen. Ich kann später, wenn ich das möchte, genauso studieren wie diejenigen, die Abitur gemacht haben, und mir werden keine Steine in den Weg gelegt.“ Im Gegenteil: Gerade diese Bildungswege müssen mit Unterstützungsangeboten gestärkt werden!

Ich will, dass wir GRÜNE auch in kommenden Wahlperiode zuverlässig und mit Weitsicht dieses Land regieren. Daran will ich weiter mitarbeiten und bewerbe mich für die Landesliste.

Für Rückfragen stehe ich Euch gern zur Verfügung! E-Mail: d.may@freenet.de

Daniel May

Weitere Infos zur Person: <http://gruenlink.de/1fke>

B21 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Kaya Kinkel (Hersfeld-Rotenburg KV)

Kreisverband:

Hersfeld-Rotenburg



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Antrieb, politisch aktiv zu sein hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Im Gegenteil: die Herausforderungen vor denen wir stehen sind noch größer geworden und damit auch die Notwendigkeit, etwas zu verändern und **dem allgemeinen Rollback etwas entgegen zu setzen**.

Zum Beispiel gegen die Ressourcenverschwendung, die noch immer immens ist. Gegen den wachsenden Populismus, der mehr und mehr die öffentliche Meinung beeinflusst. Und die drohende Klimakatastrophe, in die wir sehenden Auges hineinlaufen.

Ich will nicht meinem Sohn später erklären müssen, warum wir etwas hätten tun können, aber es dennoch nicht getan haben. Deshalb: lasst uns es anpacken.

Grün wirkt!

Wir haben in den letzten Jahren mit Grüner Regierungsbeteiligung in Hessen die Richtung der Politik verändert! Ohne uns gäbe es keinen Integrierten Klimaschutzplan, wir haben dafür gesorgt, dass ein Umdenken in der Mobilität erfolgt und wir haben die Schwerpunkte der Wirtschaftspolitik verändert.

Aber klar ist auch: **Das reicht noch nicht – da geht noch mehr!**

Deshalb möchte ich mich auch im nächsten Landtag für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik einsetzen. Dazu gehört, dass wir in Hessen mit einem neuen Indikator analysieren und messen, was den Menschen echte Lebensqualität bringt. Denn das ist sicherlich nicht nur das Wirtschaftswachstum!

Hessen soll Vorreiter in Sachen Ressourceneffizienz werden! Wir haben nur diesen einen Planeten und müssen deshalb schnellstens dafür sorgen, dass weniger Ressourcen verbraucht werden. Die Potenziale sind enorm.

Wir Grüne müssen auch zukünftig die Partei sein, die sich entschieden **gegen jegliche Klientelpolitik** einsetzt. Die für die Gesundheit der Menschen, nicht die „Gesundheit“ der Autoindustrie kämpft. Die sich für die Selbstbestimmung über persönliche Daten, nicht für die Datenkraken einsetzt. Und die für Anstand steht, wenn andere versuchen politische Korrektheit als Schimpfwort zu brandmarken.

Durch die Kommunalpolitik in meinem Wahlkreis Hersfeld-Rotenburg kenne ich außerdem die Herausforderungen des ländlichen Raums. Unsere Dörfer und Regionen haben so viel zu bieten, Menschen leben gerne hier. Auch in der nächsten Landesregierung sollten wir Grüne für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land sorgen – was dann hoffentlich auch in der Verfassung verankert ist.

Ich will mit meinen Erfahrungen, die ich trotz meines jungen Alters bereits gesammelt habe, mit meinem Mut und einer Kombination aus Leidenschaft und Sachlichkeit dazu beitragen, dass es auch in der nächsten Legislaturperiode heißt: **#hessen2025 – Grün wirkt weiter!**

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Eure Kaya

Zur Person: 30 Jahre alt, Landtagsabgeordnete, Sprecherin für Wirtschaft, Jugend, Lesben- und Schwulenpolitik, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag Hersfeld-Rotenburg, Projektmanagerin Erneuerbare Energien, M.A. Nachhaltiges Wirtschaften, verheiratet, 1 Kind (2 Jahre)

www.kayakinkel.de

B22 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Eva Goldbach (Vogelsberg KV)

Kreisverband:

Vogelsberg



Selbstvorstellung

Liebe Grüne in Hessen,

das politische Klima hat sich verändert. Von links und von rechts bedrängen uns Populisten, die Resignation verbreiten. Was wir aber brauchen sind Mut, Tatkraft und Zuversicht.

Ideen in den Köpfen und Geld in den Kassen

Wir brauchen kluge Ideen in den Köpfen. Wir brauchen Menschen, die an Veränderung glauben, gestalten wollen und ihre Verantwortung für das Gemeinwohl sehen. Solche engagierten Bürgerinnen und Bürger haben wir in allen Kommunen und viele davon sind GRÜNE! Außerdem brauchen wir Geld in den Kassen, um den Strukturwandel hin zu einer auf Umweltschutz und Gemeinwohl orientierten Gesellschaft zu schaffen. Dafür sind die Bedingungen so gut wie lange nicht mehr. In den letzten vier Jahren haben wir die Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich auf ein Rekordniveau gehoben und mit unseren Investitionsprogrammen den Städten, Dörfern und Kreisen finanzielle Gestaltungsräume eröffnet. Diesen Weg wollen wir weitergehen und in zukunftsfähige und umweltschonende Strukturen investieren.

Wir sind die ökologische, vernünftige Kraft der Mitte

Wir GRÜNEN haben dafür die richtigen Konzepte und wollen unsere Inhalte in die Regierung einspeisen. Wir sind und bleiben eigenständig und längst dem politischen Lagerdenken entwachsen. Als ökologisches Korrektiv können wir in Hessen wieder mitregieren und sind bündnisfähig, ohne dabei beliebig zu sein. Wir als einzige konsequent ökologisch ausgerichtete Partei haben eine eindringliche Botschaft, die unabhängig vom jeweiligen Koalitions-Partner in der Gesellschaft, in Unternehmen und Verbänden Gehör findet.

Gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land

Der sozial-ökologische Wandel findet in den Kommunen statt. Die Basis für die Entwicklung des Ländlichen Raumes muss auch in Zukunft der Grundsatz der Gleichwertigkeit der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in Stadt und Land sein. Das Land braucht Arbeitsplätze und eine gute Infrastruktur für alle Lebensbereiche. Näheres findet Ihr in meinem Konzept unter

<https://www.gruene-hessen.de/LändlicherRaum>.

Frauenpolitik

Ich trete zum zweiten Mal als Kandidatin für die Landesliste an, um im Landtag GRÜNE Politik für Hessen zu machen. Und ich trete als Frau an, die immer einen kritischen Blick auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen hat. Die Gleichstellung von Frauen ist in der Politik noch lange nicht erreicht. Spätestens seit der Finanzkrise ist belegt, dass Organisationen mit gemischten Teams die besten Ergebnisse erreichen und krisenfester sind. Weil Frauen und Männer dann ihre unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten einbringen können und Kreativität, Erfindungsreichtum und Empathie das gemeinsame Arbeiten bereichern.

Zu meiner Person

Direktkandidatin Wahlkreis 20 (Vogelsbergkreis und Laubach)

52 Jahre alt, zwei erwachsene Töchter

Staatl. gepr. Landschaftsgärtnerin, Dipl. Betriebswirtin

Seit 2014 Abgeordnete im Hessischen Landtag

Mehr Infos findet Ihr unter: <http://www.eva-goldbach.de/ueber-mich/>

B23 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Clemens Breest (Wetterau KV)

Kreisverband:

Wetterau



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Hessen ist seit jeher Land des Wandels durch Begegnungen. Beispielhaft steht dafür das Marburger Religionsgespräch 1529, zu dem Landgraf Philipp eingeladen hatte. Luther, Zwingli und weitere Reformatoren diskutierten ihre konträren Auffassungen. Am Ende war nicht alles gut, aber die Reihen gegen ein Rollback geschlossen.

Integration

Heute erleben wir innerhalb Hessens ähnliche Begegnungen, die mit unversöhnlichen wirkenden Lebensentwürfen aufeinandertreffen. Auch heute kann eine Politik der Verständigung, sehr viel zu einem respektvollen Zusammenleben beitragen. Beispielhaft ist die Kampagne „Löwen im Herzen – Hessen integriert“. Menschen berichten einander, wie sie ihr Zu Hause in der hessischen Vielfalt gefunden haben. Gerne bekenne ich mich auch als ein Mensch mit „Löwen im Herzen“, der in Hessen sein zu Hause gefunden hat. Und derart beherzt engagiere ich mich dafür, dass auch andere hier an- und zusammenkommen.

Demokratie

In der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es - auch wieder in Hessen - einen bedeutenden Vorstoß zur Demokratie in Deutschland. Das erste deutsche Parlament trat in der Paulskirche zusammen. Von dort war es jedoch ein beschwerlicher Weg bis zu unserer heutigen demokratisch verfassten Gesellschaft. Aber wir werden auch weiterhin darum ringen müssen, dass möglichst alle Menschen in Hessen an der politischen Willensbildung beteiligt werden. Menschen jenseits des Wahlrechts sollen Perspektiven zur Beteiligung eröffnet bekommen. Mein Einsatz gilt der nachwachsenden Generation, Migrant*innen oder Menschen mit Behinderungen. Auch ihre Stimmen sollen gehört werden.

Entwicklung

Und ein dritter historischer Umstand hat Hessen bekannt gemacht: Seitdem die Grünen vor über 30 Jahren die Politbühne Hessens betreten haben, gilt das Land als Politlabor. Aus Unmöglichkeiten werden immer wieder Möglichkeiten. Und es wird wohl erforderlich bleiben, Lösungen jenseits festgefahrener Denkmodelle zu finden. Das gilt für die politische Zusammenarbeit, wie auch für die Landesentwicklung. Wie unvermittelbar galt der konventionellen Landwirtschaft einst der Ökolandbau. Und wie hat sich das Verhältnis heute durch die Ökomodellregionen gewandelt! Gerade in den Gebieten, wo Interessen vieler Nutzer*innen kollidieren, scheint Umweltschutz nicht umsetzbar. Hier suche ich gerne den Ausgleich zwischen den Ansprüchen des Wohnraumbedarfs, der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

Gerne bringe ich mich mit meiner Leidenschaft für ein grüneres Hessen ein, damit Grün weiter wirkt. Dafür bewerbe ich mich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Zur Person: verheiratet, ein Sohn, Studium der ev. Theologie u.a. in Marburg, heute Pastor, engagiert in der Ökumene, Delegierter der ACK Wetterau, Vorsitzender der Grünen in Bad Vilbel, Stadtverordneter Bad Vilbel,

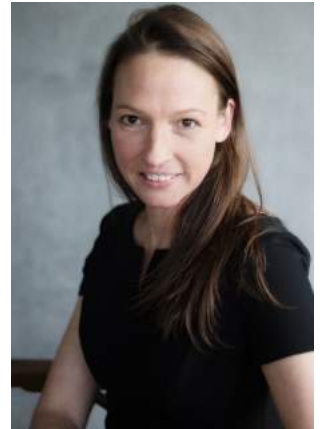
Vorstand KV Wetterau, Sprecher LAG Säkulare Grüne, kooptiertes Mitglied der BAG Säkulare Grüne, Vorstand Flüchtlingshilfe Bad Vilbel

B24 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Katrin Schleenbecker (Gießen KV)

Kreisverband:

Gießen



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir GRÜNEN sind die Partei, die dafür sorgt, dass alle Menschen gehört werden, egal, ob sie wählen dürfen oder nicht, ob sie einen deutschen Pass haben oder nicht, ob sie in im Ballungsraum oder auf dem Land leben. Und wir GRÜNE sind die, die sich auch weiterhin für alle Menschen einsetzen werden!

Ich komme aus einer Gegend zwischen Stadt und Land, mit einer guten Anbindung an unser Oberzentrum. Doch mir ist klar, dass schon wenige Kilometer weiter am Wochenende kein Bus mehr fährt und man kaum ohne Auto vernünftig mobil sein kann. Bezahlbarer Wohnraum ist dort vorhanden, doch der Weg zum nächsten (Fach)arzt wird von Jahr zu Jahr länger, weil immer mehr Praxen schließen. In diesen Regionen fühlen die Menschen sich schnell von den Entwicklungen der Gesellschaft abgehängt, zumal es noch immer keine flächendeckende Versorgung mit stabilem Internet gibt.

Als Kind habe ich auf dem Nebenerwerbsbauernhof meiner Familie beim Schlachten geholfen, Kartoffeln gesetzt und das Heu eingeholt. Gerade deswegen setze ich mich gegen Agrarfabriken ein, will regionale Wertschöpfung und keine Landschaften, in denen es nicht mehr summt und brummt! Durch meine frühere Arbeit bei einem Bio-Catering ist gesunde und nachhaltige Ernährung seit langen Jahren ein wichtiges Thema für mich und ich möchte in unseren Flüssen weder Antibiotika, Mikroplastik noch Verpackungsmüll haben, was für mich persönlich bedeutet, dass ich seit geraumer Zeit versuche, plastikfrei zu leben.

Durch die Flüchtlingsbegleitung weiß ich, dass die Integration vielfach erst jetzt beginnt und will, dass wir einen Rahmen schaffen, dass diese auch im ländlichen Raum gelingt. Deswegen ist mein Ziel, dass aus Fremden Nachbarn werden können und es uns gelingt, bedrohten Menschen weiterhin Schutz zu bieten.

Als Frauenpolitikerin setze ich mich für echte Gleichberechtigung und den Schutz vor Gewalt ein. Frauen sollten selbstbestimmt leben können, ohne dass andere über ihre Körper bestimmen, doch zeigen Diskussionen wie #metoo und um den §219a, dass wir noch immer weit von wirklicher Gleichberechtigung entfernt sind.

Ich will, dass wir die Menschen mitnehmen, ohne zu moralisieren und Rahmenbedingungen schaffen, in denen auch unsere Kinder noch gut leben können. Ich werde dem gesellschaftlichen Rückschritt, der sich an vielen Stellen abzeichnet, entschlossen entgegentreten und auf der Straße und in den Sozialen Netzwerken zeigen, wofür wir GRÜNE stehen und was wir für Hessen erreichen wollen.

Zu meiner Person - geboren 1977, Mutter einer 17jährigen Tochter, die ich lange alleine großgezogen habe, verheiratet - Fraktionsvorsitzende in Heuchelheim - seit 2012 im Landesfrauenrat und seit 2017 Bundesfrauenratsdelegierte - seit 2015 Sprecherin der LAG und seit 2017 der BAG Christ*innen - bis Januar 2018 stellvertretende Kreistagsvorsitzende im Landkreis Gießen - Mitglied im Kirchenvorstand und im Vorstand der Dekanatssynode

Mehr könnt Ihr auf meiner Website unter www.schleenbecker.eu erfahren.

B25 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Ben Seel (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt am Main

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Demokratie braucht Demokrat*innen. Um unsere Gesellschaft gerecht und ökologisch gestalten zu können, brauchen wir viele Menschen, die sich verantwortlich für diese Welt fühlen und sie mitgestalten möchten. Seit vielen Jahren arbeite ich in zahlreichen Verbänden und in der Grünen Jugend daran, positive Alternativen sichtbar zu machen. Daran möchte ich als Kandidat der Grünen Jugend Hessen gemeinsam mit euch weiterarbeiten – in einem starken **Wahlkampf** vom Marktplatz bis zum Waldausflug!

Mein Ziel ist es, viele Menschen in politische, soziale und zivilgesellschaftliche Arbeit mit einzubeziehen. Deshalb setze ich mich für **Jugendpartizipation** in Jugendzentren, in Vereinen und für Jugendversammlungen sowie Kinder- und Jugendparlamente ein!

Schon in der Schule geht es darum, Mündigkeit zu erlangen, sich einzusetzen für das, was einem wichtig ist und Diskussionen nicht zu scheuen. **Freie Bildung** bedeutet: Innovative Pädagogik, gemeinsames Lernen, Ausbau von Ganztagsangeboten und eine sinnvoll gestaltete Digitalisierung von Schulen.

Auch in der **Wissenschaft** brauchen wir Freiheit und Offenheit. Um wirkliche Durchlässigkeit der Bildungswege zu erreichen, braucht es ein echtes Teilzeitstudium, das es allen ermöglicht zu studieren, auch wenn sie Kinder erziehen oder Angehörige pflegen. Für freie Forschung brauchen wir eine weitere Stärkung der Grundfinanzierung und endlich gute Arbeitsverhältnisse an Hochschulen – Schluss mit prekär!

Die Demokratie bleibt nur stark, wenn alle mitbestimmen können. Praktische Sozial- und Demokratiepoltik heißt daher auch, **Mobilität** zu stärken – durch günstigen und gut ausgebauten Nahverkehr im ländlichen Raum! Ein Sozialticket wäre eine gute Ergänzung zum Schüler*innen- und Auszubildendenticket in Richtung grüner Mobilität für Hessen.

Zu meinen Herzensanliegen gehört auch der **Tierschutz**. Wir investieren in die Erforschung von Alternativen zu Tierversuchen und behalten das Ziel einer möglichst tierversuchsfreien Forschung und Industrie im Auge. Der beste Tierschutz „für draußen“ ist eine naturbelassene Wald- und Flurpolitik – in stetem Dialog mit den Landwirten. Denn Bienen und Wölfe gehören eben auch zu Hessen!

Für einen starken jungen Wahlkampf in ganz Hessen mit dem Ziel, Demokratie voranzubringen und freie Bildung zu schaffen, kandidiere ich auf der Landesliste. Hierfür bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Euer Ben

Daten, Fakten, Aktivitäten:

- Kandidat der Grünen Jugend Hessen



- Mitglied der LAG Hochschule sowie der LAG Demokratie & Recht
- Mitglied des Senats der Goethe-Universität Frankfurt
- Mitglied des Beirates im Bund demokratischer Wissenschaftler*innen
- 2017-2018 Schatzmeister der Grünen Jugend Hessen
- 2015-2017 Sprecher und Vorstandsmitglied der Grünen Jugend Frankfurt
- 2016-2017 Vorstand des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften e.V.
- 2013-2015 Mitglied des GRÜNEN Länderrates
- 2013-2014 Bundesvorstand von Campusgrün
- 2011-2013 Sprecher der LAG Hochschule BaWü

B26 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Markus Hofmann (Fulda KV)

Kreisverband:

Fulda



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde

Dialog ist die Seele der Demokratie. Miteinander reden und streiten, Probleme erkennen und Lösungen finden. Oft auch als Kompromiss. Als es 2013 zur Koalition mit der CDU kam, war ich nicht begeistert. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass dieses Bündnis funktionieren würde. Aber die Koalition hält, arbeitet konsequent und gestaltet seitdem mit deutlich grünem Einschlag erfolgreich die hessische Landespolitik. Jetzt gilt es, den richtigen Weg engagiert weiterzugehen, als grüne Impulsgeberin innerhalb einer Koalition. Die vielen Umfragen derzeit bestätigen, dass die bisherigen grünen Inhalte bei den Menschen positiven wahrgenommen werden.

Der Wahlkreis 15, den ich als Direktkandidat vertrete, ist ein ländlich geprägter Raum im Umfeld eines Oberzentrums. Mit all seinen Vor- und Nachteilen. Trotz seiner topografischen Besonderheit innerhalb der hessischen Rhön gleichen sich die Probleme des ländlichen Raums allerdings hessenweit. Ich will die Dörfer und Kleinstädte lebens- und liebenswert erhalten. Die Landflucht stoppen. Durch bessere Mobilitätsangebote, Einzelhandelskonzepte auch mit alternativen Ideen, durch bezahlbares Wohnen, optimierter ärztlicher Versorgung und vielfältiges kulturelles Leben. Zudem muss die digitale Infrastruktur angepasst werden, um diese Kluft endlich zu überwinden.

Beruflich bin ich bisher im Marketing tätig. Durch mein ehrenamtliches Engagement im Verein für Wirtschaft und Tourismus in Schlüchtern habe ich mich mit Förderprogrammen wie „Inge Plus“, „Aktive Kernbereiche“ und „Ab in die Mitte“ beschäftigt und werde es demnächst auch hauptberuflich für Schlüchtern tun, zudem werde ich den kulturellen Bereich mitbetreuen. Weitere Steckenpferde sind E-Mobilität, Kultur, Handel sowie die Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen.

Privat mache ich, wenn ich Zeit habe, elektronische Musik oder lese ein Buch. Ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

Ich möchte ab Ende Oktober die hessische Landespolitik aktiv mitgestalten. Dazu bitte ich um eure Unterstützung.

Weitere Infos über mich findet ihr unter www.markus-fuer-wiesbaden.de

Meine grüne und ehrenamtliche Vita:

2007 Mitinitiator Verein für Wirtschaft und Tourismus und seit 2007 im Vorstand

2011 Listenkandidat Kommunalwahl/ Kreistag

2012 unabhängiger Bürgermeisterkandidat in Flieden

2015 -heute Initiator und Organisator Straßenmusikfestival Schlüchtern

2015 Mitbegründer BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Ortsverein Flieden

2016 Listenkandidat Kommunalwahl/ Kreistag

2016-2017 Beisitzer Vorstand Kreisverband Fulda

2016 -heute Gemeindevertreter in Flieden

2016 -heute Mitglied Haupt- und Finanzausschuss, stellv. Vorsitzender

2017 -heute Fraktionsvorsitzender

2017 Mitinitiator Demokratieforum in Neuhof-Rommerz

2018 Delegierter des KV Fulda in Hannover

2018 Mitinitiator SoLaWi Osthessen

2018 Direktkandidat Wahlkreis 15 (Fulda II)

B27 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Kathrin Anders (Wetterau KV)

Kreisverband:
Wetterau



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

einmischen. mitmachen. anpacken.

Mit diesen Worten habe ich letzten November meine Bewerbungsrede zur Beisitzerin in den Landesvorstand begonnen. Sie beschreiben wohl am besten, was ich seit meinem Eintritt bei den GRÜNEN vor 10 Jahren tue.

Ich bewerbe mich um einen Listenplatz, weil ich dies im nächsten hessischen Landtag ebenfalls tun will. Ich will mich konsequent und nachdrücklich für GRÜNE Familien-, Sozial- und Bildungspolitik stark machen. **Denn es ist GRÜNE Politik, die hier den entscheidenden Unterschied macht. Weil wir beteiligen, statt bevormunden. Weil wir unterschiedliche Familienformen anerkennen, statt zu diskriminieren. Weil wir integrieren, statt auszugrenzen.** Diese Haltung zeigt sich deutlich in GRÜNER Programmatik.

Unser Bild einer inklusiven Gesellschaft ist Grundlage unserer sozialpolitischen Forderungen. Die gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft aller Menschen, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts oder welchen Alters zu ermöglichen, ist unser Ziel, für das wir in der letzten Legislatur die richtigen Weichen gestellt haben. Doch ich bin fest davon überzeugt, dass hier noch viel zu tun ist.

Wir müssen Politik machen, die Strukturen ändert und tiefgehend Benachteiligung, Ausgrenzung und Chancenungleichheit beseitigt.

Landespolitik kann hier entschieden auftreten und hat sich mit uns GRÜNEN gewandelt. Das Sozialbudget trägt eine deutliche GRÜNE Handschrift, behinderte und nichtbehinderte Kinder lernen mehr und mehr gemeinsam, Kitas werden demnächst nahezu beitragsfrei und mit dem Pakt für den Nachmittag haben wir hessische Schulen auf den Weg zu Ganztagsschulen gebracht. Das sind historische Meilensteine, die nachhaltig wirken werden.

Wir ermöglichen durch diese Maßnahmen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wir entlasten Eltern finanziell, weil Kinder eben kein Armutsrisiko sein dürfen und wir beugen Bildungsungleichheiten vor, wenn Kinder gemeinsam lernen, Mittagessen und ihre Freizeit gestalten.

Doch das ist alles erst der Anfang. Ich sehe noch viele Bereiche, wo es mehr Engagement braucht:

- Hebammen für alle hessischen Babys und Eltern, vor, während und nach der Geburt
- Deutlich mehr Investitionen für die Qualität frühkindlicher Bildungsinstitutionen
- Flächendeckende Ganztagsschulen, die gute pädagogische Arbeit leisten können

- Gesundes Frühstück an allen Schulen, weil man hungrig nicht lernen kann
- Längeres gemeinsames Lernen, um verfrühte Selektion zu vermeiden
- Deutlich mehr Ressourcen für die inklusive Beschulung

Gute Sozial- und Bildungspolitik, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert, indem sie zusammenführt, statt zu spalten, ist das beste Mittel, um konservativen und rückwärtsgewandten Kräften die Stirn zu bieten.

Hierbei will ich entschieden in der nächsten Landtagsfraktion mitarbeiten und bitte um Eure Stimme.

Mehr zu meinem politischen Tun, sowie zu meinem persönlichen und beruflichen Werdegang unter:
www.kathrinanders.de

B28 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Kai Klose (Rheingau-Taunus KV)

Kreisverband:
Rheingau-Taunus



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

der grüne Aufbruch, den wir 2013 in Hessen begonnen haben, muss eine Fortsetzung finden! Gewalt und Hass, Umweltzerstörung und Nationalismus, Abschottung und Ausgrenzung führen nicht in die friedliche Zukunft, die wir den nächsten Generationen wünschen. Wie sonst niemand stehen wir GRÜNE für den Schutz der Natur, für mehr Gerechtigkeit und Pluralität ein. Um dieser Idee von einer besseren Welt weiterhin eine starke Stimme und ein erkennbares Gesicht zu geben, biete ich Euch meine Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen an. Ich will eine Gesellschaft, in der persönliche Freiheit, Vielfalt und Unterschiedlichkeit sowie die Verantwortung für andere etwas zählen und nicht zu künstlichen Gegensätzen stilisiert werden – wissend, dass das allen etwas abverlangt.

In den zurückliegenden Jahren durfte ich zunächst als wirtschafts- sowie lesben- und schwulenpolitischer Sprecher im Landtag z.B. daran mitwirken, dass Hessen endlich ein wirksames Tariftreue- und Vergabegesetz mit sozialen und ökologischen Kriterien bekommt oder der Lehrplan Sexualerziehung entstaubt und so modernisiert wird, dass sich die Lebens- und Familiensituation aller Kinder im Jahre 2018 darin wiederfindet. Seit Herbst bin ich als Bevollmächtigter der Landesregierung für das Megathema Integration verantwortlich, habe den ersten Hessischen Integrationsplan durchs Kabinett gebracht und organisiere eine Vielzahl von Maßnahmen sowohl für die zu uns Eingewanderten oder Geflüchteten als auch die sog. Aufnahmegesellschaft. Die direkt bei mir angedockte Antidiskriminierungsstelle kämpft gegen Ausgrenzung und hilft davon betroffenen Menschen direkt oder durch Weitervermittlung bei juristischen oder psychosozialen Fragestellungen. Dort arbeiten wir auch an allen LSBT*IQ-Themen wie beispielsweise dem Aktionsplan Akzeptanz und Vielfalt und setzen trotz ungewöhnlicher Koalition Vieles durch.

Nirgendwo wird der Kampf gegen die offene Gesellschaft von Rechts so verbittert und verlogen geführt wie in den Feldern Integration und Antidiskriminierung/Minderheitenschutz und nichts, was erreicht wurde, ist unumstößlich. Deshalb braucht es gerade hier klare GRÜNE Kante, Kreativität, Kampfesmut, Durchsetzungswillen und glaubwürdigen persönlichen Einsatz. Dafür stehe ich gerne weiter bereit. Gemeinsam mit Euch möchte ich außerdem neue Ziele in Angriff nehmen und dafür sorgen, dass Hessen weiterhin anständig und GRÜN regiert wird und die Nazis draußen bleiben: Deshalb bewerbe ich mich hiermit um eine erneute Legislaturperiode als einer Eurer Abgeordneten im Hessischen Landtag.

Mit herzlichen Grüßen
Euer Kai

In aller Kürze zur Person: *1973, verpartnert, wohnhaft in Idstein (RTK). Vorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen seit 2013, Politischer Geschäftsführer 2004 bis 2011, MdL von 2009 bis 09/2017, seitdem Staatssekretär und Bevollmächtigter der Landesregierung für Integration und Antidiskriminierung. Mehr auf <http://www.kai-klose.de>, bei Facebook, Twitter oder auf Nachfrage.

B29 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Karin Müller (Kassel-Stadt KV)

Kreisverband:

KV Kassel-Stadt



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben in den letzten Jahren mit GRÜNER Regierungsbeteiligung viel erreicht und noch viel vor. Gerade bei dieser Wahl wird es darauf ankommen, unsere Werte zu verteidigen und die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, dass dies die richtigen sind. Dafür möchte ich mit euch gemeinsam kämpfen. Mit Spaß an der Sache möchte ich gerne auch die nächsten fünf Jahre für euch engagiert Politik im Landtag gestalten.

In den letzten Jahren konnte ich in mehreren Politikfeldern aktiv sein und einiges erreichen (Mobilität, Recht, Petitionen, Verfassung).

Besonders im Bereich Mobilität und Verkehr haben wir in der letzten Legislaturperiode in Zusammenarbeit mit Tarek viel erreicht und die **Verkehrswende eingeleitet**:

Beim Landesstraßenbau gilt konsequent das Prinzip **Sanierung vor Neubau**! Wir konnten den Verkehrsverbünden mehr Geld zur Verfügung stellen als je zuvor, das erste Mal seit Jahren erhalten die **Verbünde wieder Landesgeld**. Dadurch sind Angebotsverbesserungen in den Regionen möglich, im Rhein-Main-Gebiet kann man zum Beispiel nachts länger S-Bahn fahren, auch die Nordhessen kommen noch später mit Regionalzügen heim, und der NVV stellt aktuell Elektrofahrräder für Dauerkunden zur Verfügung um zur Regiotram zu kommen.

Die eingeführten **Flatrate-Tickets** für Schüler*innen, Auszubildenden und Bundesfreiwilligendienstler und das Landesticket für alle Bediensteten sind ein bundesweit einzigartiger Meilenstein für einen Umstieg auf den ÖPNV.

Auch bei meinem Lieblingsthema Radverkehr geht es voran. Mit der **Gründung der AG Nahmobilität** haben wir eine Vernetzungs- und Fortbildungsplattform geschaffen, die den Radverkehr in den Städten und Gemeinden voranbringt. Bei den Radwegen an Landesstraßen nehmen wir mehr Geld in die Hand. Damit die Wege schneller geplant werden können, haben wir in diesem Doppelhaushalt drei Stellen bei Hessen Mobil explizit für die Radwegeplanung geschaffen.

Wir haben viel erreicht und noch viel vor

Bei den Flatrate-Tickets wollen wir die Angebote weiter ausbauen. Wir brauchen einen gut ausgebauten ÖPNV, der für alle bezahlbar ist. Als nächsten Schritt wollen wir ein **Seniorenticket** einführen, da die Gruppe der Senioren diejenige ist, die derzeit am häufigsten das Auto benutzt. Hier erwarten wir uns weiteres Potenzial für einen Umstieg auf den ÖPNV. Langfristig ist unser Ziel ein **bezahlbares Bürgerticket** für alle!

Natürlich soll es auch beim Thema Radverkehr weitergehen. Wir wollen zum Beispiel ein **Netz von Radschnellwegen** schaffen.

Was wir sonst noch vorhaben, könnt ihr in unserem Konzept „Grün wirkt weiter für mehr Mobilität“ nachlesen:

<https://www.gruene-hessen.de/landtag/files/2018/03/KP1-Mobilität-Web.pdf>

Rückfragen unter karin.mueller@ltg.hessen.de

Mehr zu meiner Arbeit und Person findet ihr hier: <http://www.karin-mueller-mdl.de/>

Für eine echte Verkehrswende braucht es starke GRÜNE, daran möchte ich mitarbeiten und bitte um eure Unterstützung für meine Bewerbung um Platz 7 auf der Landesliste.

Eure Karin

B30 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Günther Koch (Main-Kinzig KV)

Kreisverband:

Main Kinzig

Selbstvorstellung

Liebe GRÜNE Freundinnen und Freunde,

ich bin in der Kommunalpolitik in Schlüchtern seit einigen Jahren aktiv und will mich für das Land Hessen engagieren.

Meine grünen Wurzeln reichen zurück in die Anti-AKW Bewegung mit dem Kampf gegen die WAA Wackersdorf bei München und die Friedensbewegung der 80er Jahre.

Grüne Themen wurden in Hessen mit Verve vorangetrieben z. B.:

- bei der Energiewende
- bei der Öko-Landwirtschaft
- bei der Einführung des landesweiten Schülertickets als Erfolgsprojekt

Bei den grünen Themen bleibt insgesamt viel zu tun. Dabei ist zu berücksichtigen:

- Mit Beharrlichkeit dran zu bleiben, bringt den erhofften Erfolg.
- Ergänzungen sind gegebenenfalls vorzunehmen und neue Wege zu gehen.
- Es ist notwendig auf aktuelle Anforderungen zu reagieren und dabei die konzeptionellen Ziele im Auge zu behalten.

Wir brauchen deshalb im Landtag grüne Politiker*Innen mit Erfahrung und Sachverstand, ebenso wie neue junge Köpfe und solche, die aus ihrer Lebenserfahrung und ihrer gelebten grünen Haltung Politik gestalten können. Unsere bunte Mischung, die Kraft der internen Debattenkultur und der Wille, Dinge zu gestalten, machen uns aus. Dafür möchte ich meinen Beitrag leisten.

Von meiner beruflichen Herkunft bin ich als Diplom Pädagoge über Jahrzehnte unterwegs in Beratungs- und Evaluationsvorhaben der Sozialen Arbeit. Ich habe gelernt, dass eine klare, solide, fachliche Basis und eine offene Haltung gegenüber den Gesprächspartnern oftmals Entwicklungen möglich machte, die zunächst nicht wahrscheinlich schienen. Mit ruhiger Hand und stetem Nachdruck habe ich auch turbulente und schwierige Projekte gemeistert. Für den Landtag werde ich diese Erfahrungen einbringen.



Im Ortsverband Schlüchtern, als dessen Vorsitzender ich aktiv bin, haben wir in den letzten Jahren einiges bewegt und gestalten unsere Stadt in Richtung eines Luftkurorts mit hoher Lebensqualität mit einem großen Grünen Plus:

- Auf unsere Initiative entstand eine Plattform für Direktvermarkter aus dem Bergwinkel mit dem Ziel eine Kleinmarkthalle zu etablieren. Mit regionalen Anbietern gehen wir damit on tour.
- Die Frühjahrsmesse ‚Helle Markt‘ ist mit uns zu einem attraktiven Ort für Bürger*innen und Aussteller*innen geworden - rund um die Themen Smarte Mobilität, die Klimawende und Ökologie.

Ich bin angetreten in einer politischen Gesamtsituation, wo rechtspopulistische und demokratiefeindliche Strömungen in Deutschland, Europa und der Welt zunehmen. Ich werde eintreten für eine transparente und gut nachvollziehbare Politik als einer Basis für eine zustimmungspflichtige, offene Gesellschaft. Gerade als Quereinsteiger in die Landespolitik kann ich hier Akzente setzen.

Zur Person

Geb. 1962 in Ingolstadt

Anfang der 80er Jahre: Aktiv in der Friedens- und Umweltbewegung

Mitglied der Grünen seit 2015 / Ortsverbandsvorsitz seit 2016

Diplom Pädagoge, systemischer Organisationsentwickler und Coach (DGSF),

Evaluation, Beratung und Fortbildung in der sozialen Arbeit seit Anfang der 90er Jahren

B31 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Katy Walther (Offenbach-Land KV)

Kreisverband:

Offenbach-Land

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat.“ Wie Recht Rosa Luxemburg doch hatte. Und dennoch ist heute kaum etwas schwerer. Denn wer sagt, was ist, wird angefeindet: Wer die Verantwortlichen im Dieselskandal benennt, steht selbst am Pranger. Wer Waffenlieferungen kritisiert und das Recht auf Asyl und im Nachgang auf Integration hochhält, wird als träumerischer Gutmensch tituliert. Wer die Einhaltung der Klimaschutzziele fordert und auf die fatalen Folgen einer Nichteinhaltung hinweist, wird als Schwarzmalerei bezeichnet. Und dennoch müssen wir genau das tun: Sagen was ist und akzeptieren, dass wir dann eben nicht „Everybody's Darling“ sind.

Ich bin in der DDR aufgewachsen und zum Glück so spät geboren, dass ich die ganz haarigen Zeiten nicht miterleben musste, die Bürgerrechtler und Umweltschützer dort durchzustehen hatten. Ich bin nicht mit der Anti-AKW- oder der Eine-Welt-Bewegung sozialisiert. Ich komme aus keinem kämpferischen Elternhaus, mein Vater und meine Mutter waren einfache Arbeiter. Der Weg zu Grün war also nicht vorgezeichnet. Und dennoch stehe ich heute hier: Weil ich weiß, dass wir nur eine Erde haben, die ich für meine Kinder und Kindeskinde erhalten möchte. Weil ich eine Frau bin, die Benachteiligung erlebt hat, und weil ich in der Flüchtlingshilfe arbeite und genau weiß, dass wir die einzigen sind, die sich noch für die Geflüchteten, ihre Familien und die Situation in den Herkunftsländern interessieren. Ja, wir haben viel erreicht. Und dafür bin ich allen, die an den verschiedensten Stellen dazu beigetragen haben, dankbar. Aber es muss weitergehen. Wenn fast jedes 7. Kind in Deutschland und auch in Hessen auf Hartz IV angewiesen ist, wenn die Zahl der Menschen, die zur Tafel gehen müssen, steigt, kurz, wenn das Risiko, in die Armut abzurutschen, von Jahr zu Jahr größer wird, dann haben wir noch viel zu tun. Denn nicht weniger als der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Solidarität und das Miteinander stehen auf dem Spiel. Die ökologische, die ökonomische und die soziale Frage müssen zusammengedacht und in einem Ton diskutiert werden, den die Menschen da draußen verstehen. Als Arbeiterkind stehe ich für eine Klientel, die nicht unbedingt grüne Kernwählerschaft ist. Die es wie ich aber werden könnte und die wir auch brauchen. Sie zu erreichen und durch mein Engagement und meine Arbeit für uns zu gewinnen, ist mein Ziel.

Zur Person:

- geboren 1974 in Bad Salzungen (Thüringen), wohnhaft in Obertshausen
- Studium der Germanistik, Medienwissenschaft und Kunstgeschichte in Marburg
- seit 2003 freie Medienjournalistin für Fachverlage in Deutschland und Österreich



- seit Juli 2017 Koordinatorin ehrenamtliche Integrationsdienste beim Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt und Kreis Offenbach
- seit 2016: Vorstandssprecherin des Ortsverbandes Obertshausen, grüne Stadtverordnete in (Ausschuss: Sport, Kultur und Bildung), BDK-Ersatzdelegierte, Mitglied im Parteirat

www.gruene-obertshausen.de, www.facebook.com/katy.walther.9

B32 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Hildegard Förster-Heldmann (Darmstadt KV)

Kreisverband:

Darmstadt



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Ressentiment ist zurück in der Mitte der Gesellschaft, der Rechtsruck kratzt an politischen Idealen wie Weltoffenheit, Demokratie und Gleichberechtigung - auch in Hessen. Doch wir GRÜNE setzen dem etwas entgegen und haben in Hessen einen politischen Neuanfang möglich gemacht: ein Neuanfang in der Klimapolitik, im Bereich Wohnen und beim großen Thema Mobilität. Unsere Erfolge in der Landesregierung sprechen für sich. Mit dem Schülerticket haben wir hohe Maßstäbe gesetzt. Der Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt ist ehrgeizig und auf seine Weise einzigartig. Und mit dem Klimaaktionsplan haben wir Hessen aus der Versenkung der Klimaschutzländer an deren Spitze katapultiert.

Und wir sind noch lange nicht am Ende: Wir haben noch viele Visionen - und an diesen möchte ich mitarbeiten.

Frauenpolitik ist Kulturpolitik

Wir müssen uns noch stärker für die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern einsetzen. In diesem Jahr feiern wir 100 Jahre Frauenwahlrecht. Das zeigt: Widerstand und Engagement lohnen sich und Veränderungen sind möglich. Auf diesem eingeschlagenen Weg müssen wir weitermachen. Das Rollenverständnis zwischen den Geschlechtern ist auch Kulturpolitik. Nichts zeichnet eine Gesellschaft mehr aus, als das menschliche Miteinander in ihr. Ich stehe für eine Kultur- und Gesellschaftspolitik, die Strahlkraft hat, die auf das Positive zielt; die Menschen miteinander in Kontakt bringt.

Wohnen ist Grundrecht

Im Landtag betreue ich seit Oktober 2017 den Bereich Wohnen. Eine Wohnung, ein Zuhause ist elementar. Die Art, wie Menschen wohnen, hängt eng mit der Frage zusammen, wie sehr sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, Stichwort: bezahlbarer Wohnraum. Attraktive Kommunen müssen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und an den Bedürfnissen der Menschen entlang ausgerichtet und entworfen werden. Diese Ansätze möchte ich mit meinen Erfahrungen in diesen Bereichen auch auf Landesebene weiterverfolgen und neue Projekte gestalten. Ich stehe für ein Hessen, dass Stadt und Land zusammen denkt, nicht trennt oder gar gegeneinander ausspielt. Wir dürfen die Menschen und ihre Bedürfnisse nicht zur Nebensache werden lassen - wir GRÜNE machen sie zu zentralen Elementen unserer Politik. Die Devise von uns GRÜNEN muss auch in Zukunft lauten: umsetzbare Konzepte für eine Infrastrukturpolitik, die Stadt und Land als Einheit betrachtet!

Wir brauchen eine Vision für die Gesellschaft, in der wir die Bedürfnisse, Wünsche und Träume der Menschen zusammen denken – gemeinsam, mit viel Leidenschaft, für die besten Lösungen streiten.

Dafür stehe ich, dafür möchte ich mich in den nächsten fünf Jahren in Wiesbaden einsetzen und dafür bitte ich euch um euer Vertrauen.

Eure Hilde

Zur Person: geb.1958, Innenarchitektin, verheiratet, zwei Kinder, seit Oktober 2017 Mitglied des hessischen Landtags, bis 2017 Beisitzerin im Landesvorstand, seit 2001 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt.

B33 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Patricia Peveling (Hochtaunus KV)

Kreisverband:

Hochtaunus



Selbstvorstellung

Liebe GRÜNE in Hessen,

mein Name ist Patricia Peveling und ich bin die Direktkandidatin des Wahlkreises 24, Hochtaunuskreis II. Da dies für mich bedeutet, mich mit vollem Engagement im Wahlkampf einzubringen, halte ich es nur für konsequent, mich auch für die Landesliste zu bewerben.

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, 13 und 11 Jahre alt. Beruflich bin ich als Rechtsanwältin tätig und betreibe meine eigene Kanzlei in Königstein. Spezialisiert bin ich auf die Gebiete Familienrecht und Arbeitsrecht. Seit der Kommunalwahl 2016 sitze ich für die GRÜNEN im Stadtparlament von Königstein.

Die GRÜNEN in der hessischen Regierung und im hessischen Landtag haben in den letzten 5 Jahren viel für Hessen bewirkt und gezeigt, wie erfolgreiche GRÜNE Politik wirkt. Das Schülerticket ist zum Beispiel ein voller Erfolg. Hieran müssen wir anknüpfen und dafür kämpfen, dass GRÜN weiter wirken kann.

Vor allem aber müssen wir besser nach außen transportieren, was GRÜNE Politik für Hessen positiv bewirkt. Dem Land Hessen und dem Großteil der Menschen, die in Hessen leben, geht es gut. Ich habe aber nicht den Eindruck, dass wahrgenommen wird, dass dies insbesondere auch der GRÜNEN Politik zu verdanken ist. Ich bin überzeugt, dass ich hierfür einen entscheidenden Beitrag leisten kann. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung bin ich es gewohnt, Menschen zu überzeugen und auch schwierige Sachverhalte nachvollziehbar darzulegen.

Schließlich empfinde ich es so, dass sich in unserer Gesellschaft und insbesondere in der Politik in den letzten Jahren durch das Erstarken der AfD und dem Dahinschwinden der SPD sehr viel verändert hat. Die Demokratie, die für meine Generation immer eine Selbstverständlichkeit war, sehe ich persönlich in Gefahr. Daher möchte ich mich gerne selbst einbringen, um zum einen für eine funktionierende Demokratie und zum anderen für GRÜNE Politik einzustehen.

Hierfür bewerbe ich mich und freue mich, wenn Ihr mich hierbei unterstützt!

Eure

Patricia Peveling

B34 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Priska Hinz (Lahn-Dill KV)

Kreisverband:

Lahn-Dill

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten 4½ Jahren haben wir es in Regierungsverantwortung geschafft, dass Hessen grüner und gerechter geworden ist.

Wir überlassen den hessischen Wald auf 10% der Fläche sich selbst, damit Tiere und Pflanzen sich ungestört entwickeln können. Die Bewirtschaftung des Waldes erfolgt unter dem strengen FSC-Label. Die Mittel für FFH- und Vogelschutzgebiete haben wir um 150% erhöht, damit der Naturschutz auch endlich die finanzielle Anerkennung bekommt, die er braucht.

Wir haben ein Sozialbudget eingeführt damit unter anderem Frauenhäuser und Beratungsstellen finanziert werden um Menschen, die in Not geraten sind zu helfen. Wir haben den Pakt für den Nachmittag wie versprochen umgesetzt und dazu noch viele Ganztagschulen möglich gemacht. Wir haben dafür gesorgt, dass über 20.000 Sozialwohnungen entstehen können, was seit Jahrzehnten keine hessische Regierung mehr geschafft hat.

Wir haben die Anbaufläche für den Ökolandbau seit unserem Regierungsantritt um mehr als 30% gesteigert. Damit nimmt Hessen einen bundesweiten Spitzenplatz ein und sorgt dafür, dass weniger Pestizide auf Hessens Feldern versprüht werden und gesundes Essen produziert werden kann

Wir haben einen Klimaschutzplan aufgelegt, der nicht nur irgendwelche Ziele für die Zukunft vorsieht, sondern ganz konkrete Maßnahmen. Im Gegensatz zur großen Koalition im Bund verschieben wir den Klimaschutz nicht auf nachkommende Generationen, sondern tun jetzt das, was uns als Bundesland möglich ist.

Ich konnte meinen Teil dazu beitragen, dass GRÜN in dieser Wahlperiode so erfolgreich gewirkt hat. Und ich habe noch viel Energie weitere Ideen umzusetzen! Wenn ich sehe, dass für viele Menschen, aufgrund von Versäumnissen der letzten Jahrzehnte, die Wohnortwahl eine Frage des Einkommens geworden ist, dann möchte ich weiter dazu beitragen, dass noch mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht. Mit Grünflächen, Begegnungsstätten, Kitas, denn Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf.

Ich möchte dafür sorgen, dass die Landwirtschaft insgesamt ökologischer wird. Die Artenvielfalt ist davon abhängig, welchen Stellenwert der Naturschutz weiter haben wird. Der Klimaschutzplan 2025 muss umgesetzt und weiterentwickelt werden, damit wir gemeinsam mit der Verkehrswende das Ziel klimaneutrales Hessen 2050 erreichen.

Und ich möchte, dass wir selbstbewusst mit klaren grünen Werten gegen jede Form von Rassismus, rechter Hetze und Intoleranz kämpfen. Im Wahlkampf und darüber hinaus.

Wir haben viel geschafft, aber ich möchte gemeinsam mit euch für weitere Veränderungen eintreten. Mit einer eigenständigen Grünen Partei, die mit besseren Argumenten überzeugt.

Dafür will ich mit euch als Spitzenkandidatin mit Leidenschaft und Erfahrung kämpfen und bitte um eure Unterstützung.

Eure Priska



B35 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Oliver Eberz (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt am Main



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde!

Es bewegt sich was in unserem Land – aber leider kommt ein Teil dieser Bewegung aus der verkehrten Richtung. Rechtsradikale, Rechtspopulisten, Neonazis, egal wie man diese Menschen nennt, schaffen es nach 73 Jahren wieder, in unserem Land ein Klima von Rassismus, Chauvinismus und Dummheit zu erzeugen. Wir **GRÜNE** sind für diese reaktionären Kräfte die Lieblingsfeinde, stehen wir als Verfechter*innen einer offenen, liberalen, ökologischen und freien Gesellschaft doch für genau das, was sie in und an unserem Land und unserer Gesellschaft hassen. Aber es gibt auch eine breite Gegenbewegung, immer mehr Menschen engagieren sich in der Zivilgesellschaft oder in Parteien – der starke Anstieg der Mitglieder*innenzahl unserer Partei in den vergangenen Monaten und Jahren belegt dies - und setzen damit ein starkes Zeichen, dass die Gesellschaft nicht tatenlos zusieht, wie faschistische Parolen wieder salonfähig werden.

Nur durch uns **GRÜNE** sind wir in Hessen beim Thema Integration von **Geflüchteten** bundesweit führend, aber das heißt natürlich nicht, dass wir die Hände in Schoß legen dürfen, sondern wir müssen in allen Bereichen des Asylverfahrens – von der Erstregistrierung bis zur Integration – weiter hart arbeiten, damit aus Asylsuchenden Nachbarn, Kolleg*innen und Freund*innen werden. Dazu gehört unter anderem, Geflüchteten von Beginn an eine unabhängige und neutrale Asylverfahrensberatung anzubieten. Auch dafür möchte ich im Landtag streiten.

Mein zweites Interessensgebiet liegt im **Verkehrsbereich**. Ich möchte im Landtag meinen Beitrag dazu leisten, die Verkehrswende im Rhein-Main-Gebiet und in ganz Hessen weiterzuführen – nur durch starke **GRÜNE** im Landtag wird Tarek seine hervorragende Arbeit in diesem Bereich fortsetzen können. Es wäre aber zu kurz gedacht, wenn wir das Verkehrsproblem isoliert betrachten – es braucht eine stärkere Vernetzung mit anderen Themenfeldern, zum Beispiel dem Wohnen.

Im Bundestagswahlkampf wurde wohl jeder von uns gefragt, wofür es uns **GRÜNE** noch braucht, schließlich hätten die anderen Parteien ja längst sämtliche Positionen der **GRÜNEN** übernommen. Die Politik der sogenannten „Großen Koalition“ zeigt uns aber tagtäglich, dass starke **GRÜNE** unverzichtbar sind, nicht nur um die bisher erkämpften Fortschritte bei so entscheidenden Themengebieten wie Verkehr, Klima, Integration oder Rechte von LGBTIQ zu verteidigen, sondern vor allem um kluge **GRÜNE**, zukunftsweisende und nachhaltige Konzepte weiter zu entwickeln und umzusetzen. Dafür möchte ich im Landtag kämpfen und deswegen werbe ich heute um Eure Stimme.

Herzliche Grüße,

Oliver

Kurzvita:

- 47 Jahre alt, verlobt, Diplom-Geograf

- langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit, Verkehrspolitikberatung sowie im Themengebiet Flucht und Migration
- Hobbys: Eishockey, Werder Bremen, Fliegen, Reisen
- Bei Bündnis 90/Die Grünen seit 2016. Aktiv im Team Dezibel, Wahlkampfteam Nargess Eskandari-Grünberg (OB Wahl Frankfurt 2018), LAG Verkehr, BDK Ersatzdelegierter.

B36 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Dorothee Andes-Müller (Wiesbaden KV)

Kreisverband:

Wiesbaden



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bin 1960 in Wiesbaden geboren, habe Architektur studiert und mein Studium erfolgreich abgeschlossen. Am Liebsten bin ich in der Sanierung tätig, beim Bauen im Bestand oder in der Politik.

Schon früh beschäftigten mich Grüne Themen wie Gleichberechtigung, Umweltschutz, Startbahn West oder die Stationierung von Pershing-II Raketen. Auch die Anti-Atomkraftbewegung hat mich entscheidend geprägt.

Als 2008 ein geplantes Kohlekraftwerk gegenüber von Wiesbaden-Biebrich Wirklichkeit werden sollte, war das für mich der Auslöser in unsere Partei einzutreten, um dort zielgerichtet etwas gegen die Umsetzung dieses Kraftwerkes zu unternehmen.

Über drei Jahre war ich als Mitglied bei Wahlkämpfen und im Arbeitskreis Schule aktiv, bevor ich erstmals für einen Listenplatz bei der Kommunalwahl 2011 und für den Ortsbeirat im Stadtteil Biebrich kandidierte. Ich wollte direkten Einfluss auf die Gestaltung der Stadtpolitik nehmen.

Damals erhielten wir Grüne über 19 % der Stimmen und auch ich war eine der gewählten Stadtverordneten im Rathaus. Seitdem übe ich das Amt der schulpolitischen Sprecherin aus.

Trotz damaliger Opposition konnten wir vieles erreichen: z.B. eine Prioritätenliste zur Schulsanierung, den Erhalt eines unserer Oberstufengymnasien, Rückkehr aller Wiesbadener Gymnasien zu G9 durch Initiierung einer Elternumfrage.

Ich stellte sehr schnell fest: Politik ist einerseits ein zähes Geschäft, dass eine Menge Geduld erfordert, es macht aber andererseits auch sehr viel Spaß zu sehen, dass es doch Erfolge gibt.

Diese Erfahrung hat dazu geführt, dass ich 2016 erneut für ein Amt als Stadtverordnete und für den Ortsbeirat kandidierte. Mit Erfolg.

Nach fünf Jahren Arbeit in der Fraktion, wollte ich mehr Verantwortung übernehmen: seit April 2016 bin ich Mitglied im Fraktionsvorstand und seit 2017 auch planungspolitische Sprecherin.

In Wiesbaden sind wir Grüne in einer Kooperation zusammen mit SPD und CDU in der Stadtregierung! Viele Grüne Schwerpunkte sind in unseren gemeinsamen Kooperationsvertrag eingeflossen und einiges wurde bereits umgesetzt.

Die Erfahrungen der letzten sieben Jahre in Ortsbeirat und Stadtparlament haben mir gezeigt, wo die Grenzen der Kommunalpolitik liegen.

In einigen Bereichen ist die Verzahnung der politischen Ebenen Kommune und Land besonders groß. Es stellt sich immer wieder die Frage: wo hört die Kommune auf? Wo fängt die Landesebene an? Welche Stellschrauben müssen bewegt werden, damit die Kommune davon profitiert?

Viele Grüne Ideen konnten in den letzten vier Jahren auf Landesebene umgesetzt oder zumindest richtungsweisende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Um dies weiter fortzusetzen brauchen wir Grüne ein gutes Wahlergebnis und engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Ich werde eine davon sein.

Ich möchte kommunalpolitische Belange auch auf Landesebene vertreten und dabei die Erfahrung nutzen, die ich bisher als Kommunalpolitikerin sammeln konnte.

B37 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Silvia Brünnel (Fulda KV)

Kreisverband:

Fulda



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit Mitte der 90er Jahre engagiere ich mich in meiner Heimatstadt Fulda politisch für „mehr Grün“, 2011 erstmals als Stadtverordnete, seit 2016 als Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Stadtverordnetenversammlung.

Die kommunalpolitischen Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, Grüne Politik braucht Geduld und Beharrlichkeit, sie führt langsam, manchmal erst nach jahrelanger Ablehnung zum Erfolg. Die Regierungsbeteiligung der Grünen in Hessen bringt Veränderungen, die auch Erfolge in der Kommunalpolitik möglich machen.

Hessen hat heute klare Zielsetzungen, wie „Klimaneutrales Hessen 2050“, den „Masterplan Wohnungsbau“, die Einführung der „Hessenkasse“ oder die Schaffung zusätzlicher Stellen für Schulsozialpädagogik. Ziele, bei denen die grüne Handschrift nicht zu leugnen ist.

Jedoch brauchen wir insbesondere im Bereich Bildung und Integration eine deutliche Stärkung unserer Positionen.

Wir Grünen können bewegen und das können wir deutlich besser, wenn wir aktiv an der Regierung beteiligt sind.

Ich möchte eintreten für eine Politik, die sich einsetzt für nachhaltige Sicherung unserer Lebensgrundlagen, die das Thema Geschlechtergerechtigkeit nicht aus den Augen verliert, die Sorge trägt, dass Bildungserfolge nicht vom sozialen Status der Eltern abhängig sind, die Barrieren für Menschen mit Behinderungen abbaut, die Migration als Chance begreift und sich der Herausforderung der Integration stellt – eine Politik der Achtsamkeit.

Ich werde mich überall da einmischen, wo ich rechtsradikalem Gedankengut und Intoleranz begegne – Antisemitismus, Rassismus und Rechtspopulismus haben für mich keinen Platz in einer Gesellschaft, die Verantwortung für unsere demokratischen Werte übernimmt.

Weltoffenheit und Toleranz werden durch Bildung und Kultur befördert. Kunstvereine, Kulturzentren und -initiativen sorgen – häufig nur mit ehrenamtlich Tätigen – für eine lebendige Kunst- und Kulturszene in der jeweiligen Region. Deshalb ist es notwendig, gerade unsere soziokulturellen Begegnungsstätten zu fördern und zu erhalten, vorzugsweise an dem Standort, an dem sie sich entwickelt haben.

Ich bewerbe mich auf einen aussichtsreichen Listenplatz, um mit Eurer Unterstützung meine politischen Vorstellungen auch auf Landesebene umzusetzen.

Zur Person:

51 Jahre, seit fast 30 Jahren unverheiratet in fester Partnerschaft, gemeinsamer Sohn (15 Jahre), seit mehreren Jahren im Vorstand des Schulelternbeirats tätig,

Dipl.-Sozialpädagogin, 1991 – 2008/2010 geschäftsführende Gesellschafterin von zwei Kultur- und Gaststättenbetrieben GmbH, seit 2008 Inhaberin eines Cafés in Fulda.

Direktkandidatin für den Wahlkreis 14 Fulda I

B38 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Jürgen Frömmrich (Waldeck-Frankenberg KV)

Kreisverband:

Waldeck-Frankenberg



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

GRÜN macht den Unterschied: In den letzten vier Jahren haben wir der Politik in Hessen eine neue Richtung gegeben. Viele kleine und große Veränderungen konnten wir bereits durchsetzen – auch wenn es nicht immer leicht war. Wir haben in der Regierung viel erreicht und unsere Konzepte und Werte eingebracht. Deshalb können wir sehr selbstbewusst in den Wahlkampf ziehen.

Viel erreicht: Wir haben mehr Lehrer*innen an die Schulen gebracht, die Ganztagsangebote ausgebaut, ein Klimaschutzplan für Hessen auf den Weg gebracht und die ökologische Landwirtschaft deutlich ausgebaut. Wir haben das Sozialbudget im Landeshaushalt verankert, die Kita-Gebühren wurden faktisch abgeschafft - alles wichtige Punkte, die es ohne eine starke GRÜNE Regierungsbeteiligung nicht geben würde. GRÜN macht eben den Unterschied!

Freiheitsrechte verteidigen, Grundrechte wahren, Sicherheit gewährleisten – für diesen Dreiklang stehen nur wir GRÜNE in der Innenpolitik. Das gegenüber denjenigen durchzusetzen, die bei jeder Gelegenheit nach immer neuen – die Freiheit aller Bürgerinnen und Bürger einschränkenden – Gesetzen rufen, ist nicht immer einfach. Dennoch ist eine Menge gelungen, einige Beispiele:

- **Umsetzung der Kennzeichnungspflicht:** Bei Großeinsätzen müssen hessische Polizeibeamte jetzt Identifizierungsnummern tragen. Damit konnten wir eine lange Forderung der GRÜNEN umsetzen und machen polizeiliches Handeln überprüfbar.
- **Wir haben die Präventionsarbeit gestärkt:** Mit dem Programm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ setzen wir ein klares Zeichen gegen Extremismus jeder Art, mit einem Schwerpunkt auf der Bekämpfung des Rechtsextremismus. Als erstes Bundesland haben wir ein Präventionsnetzwerk gegen Salafismus geschaffen und die polizeiliche Präventionsarbeit insgesamt gestärkt.
- **Mehr Personal und bessere Ausstattung der Polizei:** Verbrechen bekämpft man nicht durch populistische Sprüche, sondern vor allem durch eine gut ausgestattete Polizei. Hessen ist nach Baden-Württemberg das Bundesland mit den wenigsten Straftaten. Eine Mischung aus guter Polizeiarbeit, Prävention und sozialen Hilfsangeboten ist der Schlüssel zu einer GRÜNEN Sicherheitspolitik, die mit Augenmaß eine gute Balance für Sicherheit in einer freien und offenen Gesellschaft schafft.

Auch beim Umgang mit den Beschäftigten des Landes haben wir in der Innenpolitik einen Kurswechsel eingeleitet. Die 42-Stunden-Woche von Roland Koch ist Geschichte. Mit dem Jobticket für Landesmitarbeiter haben wir gezeigt, wie sich gute Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst mit nachhaltiger Mobilität und Klimaschutz verbinden lassen.

Auch nach vier Jahren Regierungsarbeit, haben wir aber noch viel vor. Individuelle Freiheit und die Gewährleistung von Sicherheit sind kein Widerspruch, sondern können nur im Einklang miteinander verwirklicht werden. Daran möchte ich gern weiter mitarbeiten.

Hierfür werbe ich um euer Vertrauen!

www.juergen-froemmrch.de

B39 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Vanessa Gronemann (Kassel-Stadt KV)

Kreisverband:
Kassel-Stadt



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Jahr 2018 feiern wir in Deutschland 100 Jahre Frauenwahlrecht. Eigentlich ein Grund zur Freude, aber die Feierstimmung will bei mir nicht so richtig aufkommen. Gerade bei der Lohnungleichheit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt noch viel Arbeit vor uns.

Wir blicken auf über ein Jahrhundert Frauenbewegung zurück, in dem Generationen von Frauen verlacht und gehasst wurden, weil sie für ihre Rechte kämpften. Aber der Kampf um Gleichberechtigung ist noch nicht vorbei. Und nicht nur das: Einige dieser Errungenschaften werden heute wieder in Frage gestellt.

Frauenärzt*innen werden angezeigt, weil sie über Schwangerschaftsabbrüche informieren. In der #Metoo-Debatte werden die Grenzen zwischen Flirten und sexueller Belästigung verwischt. Manche Frauen instrumentalisieren den Kampf gegen Gewalt an Frauen, um rassistischen Äußerungen eine neue Plattform zu bieten.

Mit Eurer Unterstützung will ich dafür sorgen, dass dieser Rollback nicht stattfindet. Ihr fragt wie? Indem wir Rassismus und Misogynie ganz klar als solche benennen und wir auf die Generation der „neuen“ Feministinnen eingehen. Deshalb möchte ich eine Brücke zwischen „jung“ und „alt“ schlagen, denn auch hier können wir generationsübergreifend und mit männlichen Feministen unsere Forderungen verwirklichen. Solidarisieren wir uns mit Gleichdenkenden und gehen wir unbeirrt den Weg, den wir in Hessen eingeschlagen haben, weiter voran!

Die Akzeptanz von LSBTTIQ* wird Dank uns Grünen großgeschrieben. Gerade der Lehrplan zur Sexualerziehung ist eine große Chance. Er ist eine Chance für alle jungen Menschen, offen mit ihrer sexuellen Identität umzugehen ohne die Resonanz fürchten zu müssen. Er ist eine Chance dafür, dass die Identitätsbildung nicht länger über Abgrenzung stattfindet. Er ist eine Chance für unsere Gesellschaft, offener und bunter zu werden. Hier müssen wir dafür sorgen, dass die besorgten Stimmen von Wenigen nicht die Zustimmung der breiten Mehrheit übertönen.

Mit Eurer Unterstützung möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass Hessen noch bunter, vielfältiger und offener wird. Meine Biographie ist ein Teil dieser bunten Mischung, die ich gerne in den Landtag tragen möchte. Ich bewerbe mich für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste und möchte mit Euch gemeinsam kämpfen und Hessen weiter begrünen. Daher bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Eure Vanessa

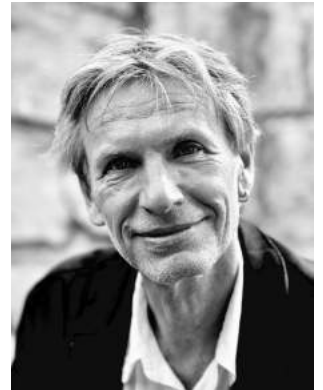
Biografisches: Geboren 1989 in Hofgeismar; aufgewachsen in Gieselwerder; Studium English and American Studies und Kunstwissenschaften in Kassel; 2013 Praktikum bei der damaligen frauen- und jugendpolitischen Sprecherin der Landtagsfraktion Monne Lentz; 2014 - 2017 Geschäftsführerin KV Kassel-Land und der Kreistagsfraktion; seit 2013 Mitglied im Vorstand des KV Kassel-Stadt; seit 2015 dessen Vorsitzende; seit 2016 Sprecherin für Sport, Gesundheit, Tourismus und queere Politik der Kasseler Rathausfraktion; seit 2017 Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro Dr. Bettina Hoffmann, MdB.

B40 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Sebastian Popp (Frankfurt KV)

Kreisverband:

Frankfurt



Selbstvorstellung

Ein Stück stiftet die Zuschauer leider nicht dazu an aufzustehen, um am nächsten Tag Revolution zu machen! Aber vielleicht gibt es drei oder vier Menschen, die am Ende eines Stücks in ihrem Dasein etwas weniger barbarisch sind. [...]

(Ariane Mnouchkine, Goethepreisträgerin 2017)

Liebe Grüne, wir müssen in die Offensive. In komplizierten Zeiten müssen wir klare Haltungen haben und sichtbar für sie kämpfen.

Im Wahlkampf geht es darum, GRÜNE Lösungen, Konzepte, Ideen und Visionen klar zu machen. Geschlechtergerechtigkeit, z.B. quотиerte Gremien in Unternehmen, Institutionen und Kultureinrichtungen, raus aus dem Plastikwahnsinn und endlich eine Drogenpolitik, die auf Wissenschaft und Vernunft basiert. Wir müssen fühlbar zeigen, wie die Welt aussehen wird, wenn wir mehr Gewicht haben.

Dafür möchte ich mich in der Landespolitik engagieren. Meine kommunalpolitische Erfahrung hat gezeigt, dass viele Themen interkommunal gelöst werden können. Hier möchte ich Brücken und Diskussionszusammenhänge bauen, neue Wege versuchen.

Zwei Jahrzehnte nach Beginn der digitalen Revolution, brauchen wir klare Haltungen, um Möglichkeiten zu nutzen und Freiheiten zu schützen. Wir GRÜNE müssen die digitale Welt organisieren und wo nötig regulieren. Die Welt wird sich weiter rasant ändern. Computer und Roboter werden nicht nur die einfachen, unangenehmeren Arbeiten machen, sondern auch besser bezahlte Jobs ersetzen.

Big Data ist Big Business. Das kann man sinnvoll nutzen, aber auch missbrauchen, wie Cambridge Analytica und Facebook gerade zeigen. Dann ist *Big Data – Big Trouble*. Wir als Bürgerrechtspartei müssen deshalb den Datenschutz für Bürgerinnen und Bürger aber auch für die Wirtschaft kompromisslos nach vorne stellen.

Wir brauchen neue Antworten für neue Zeiten und sollten deshalb das bedingungslose Grundeinkommen grundlegend prüfen.

Das politische Klima in der Welt ist gefährlich. Überall Ängste, vor „den“ Fremden und vor fremden Lebensentwürfen. Wir GRÜNE stehen für alles, was die Rechtspopulisten hassen. Deshalb werden wir für das, was wir noch bis vor kurzem für selbstverständlich hielten – ein zivilisiertes Miteinander und die Akzeptanz unterschiedlichster Lebensweisen – wieder kämpfen müssen.

Wir haben in Hessen eindrücklich bewiesen, dass wir die Konzepte und die Kraft, haben dem etwas entgegenzusetzen: GRÜN wirkt. Und damit es weiter wirken kann, müssen wir mit unseren Antworten für die Zukunft in die Offensive. Damit alle wissen: Nur wer GRÜN wählt wird GRÜN bekommen.

Euer Sebastian

PERSON Jahrgang 1964, Soziologe, verheiratet.

Geschäftsführender Gesellschafter Filmproduktion und seit 1998 beruflich in der Kreativwirtschaft tätig.
Gründungsvorsitzender Vereinigung d. hess. Filmwirtschaft & seit 1993 Vorstand AIDS-Hilfe Frankfurt.
Mitglied Kulturfonds Frankfurt Rhein/Main.

GRÜNER seit 1984

Stadtverordneter Frankfurt 1989 - 1993 & seit 2011

Im Landesvorstand seit 2015

Gründungsvorsitzender Heinrich-Böll-Stiftung, Hessen

Direktkandidat Wahlkreis 36

B41 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Juri Stölzner (Kassel-Land KV)

Kreisverband:

Kassel-Land



Selbstvorstellung

Hallo, ich bin Juri Stölzner, 36, aus Baunatal-Guntershausen im Landkreis Kassel in Nordhessen. Bei der kommenden Landtagswahl trete ich als Direktkandidat der GRÜNEN im Wahlkreis 01 (Kassel-Land I) an.

Als Biologe habe ich seit 2009 Berufserfahrung in der Erfassung verschiedener Tierarten gesammelt. Seit 2014 bin ich Gesellschafter eines naturschutzfachlichen Büros. Wir erstellen faunistische Gutachten verschiedener Tiergruppen mit Spezialisierung auf Fledermäuse und Vögel. Neben dem Schutz bedrohter Tierarten ist uns Naturbildung sehr wichtig. Seit mittlerweile fünf Jahren bieten wir Naturtage für Schulklassen an. Hierbei bringen wir den Schülern spielerisch und mit einprägsamen Beispielen die sie umgebende Natur näher. Ich liebe es in der Natur zu sein und fand es schon von Klein auf sehr wichtig sie zu schützen. Ich habe mein Hobby quasi zum Beruf gemacht. Seither konnte ich durch gutachterliche Tätigkeit in Großprojekten wie Windparks, Autobahnen und Flughäfen sowie diversen Bauvorhaben im innerstädtischen Bereich meine Kenntnisse und Leidenschaft weiter vertiefen.

Ich hege schon länger den Wunsch mich politisch zu beteiligen, um mein Fachwissen zu Gunsten der Natur einbringen zu können, in der Hoffnung etwas zu verändern. Vor etwa einem Jahr bin ich dann den GRÜNEN beigetreten.

Seit meinem Beitritt habe ich gemeinsam mit dem Ortsverband Baunatal mehrere Veranstaltungen im Bereich Naturschutz und Umwelt erfolgreich umgesetzt. So habe ich beim Sommerfest unseres OVs einen Fledermausschutz-Infostand betreut und zwei öffentlich angekündigte und kostenfreie Naturwanderungen veranstaltet. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige Aktionen zum Thema Naturschutz und Artenvielfalt in und um Baunatal geplant. Seit diesem Jahr bin ich im GRÜNEN KV Kassel-Land Mitglied des Vorstandes.

Ich denke die global wichtigsten Zukunftsthemen sind der Natur- und Artenschutz sowie eine sinnvolle Klimapolitik. Der Artenschwund der Insekten und anderer Tier- und Pflanzenarten muss gestoppt werden. Hierzu sollte sich neben den Verboten von Glyphosat und Neonikotinoiden die grundsätzliche Bewirtschaftungsform zurück zu mehr mosaikartigen Landschaften mit Feldgehölzen und ohne großflächig ausgeräumte landwirtschaftliche Monokulturen entwickeln. Dafür ist auch ein Umdenken von uns Verbrauchern notwendig.

Bei der Planung von Neubaugebieten sowie der Planung von städtischer Nachverdichtung sollte der Natur- und Artenschutz vorab berücksichtigt werden, so sollten bspw. schon in der Planungsphase Lebensstätten von gebäudebewohnenden Tieren integriert werden, um durch Modernisierungsmaßnahmen wegfallende Fortpflanzungsstätten zu kompensieren.

Die nicht umkehrbaren Auswirkungen der Globalen Erwärmung sollten wesentlich stärker in den politischen Fokus rücken, es gilt den Ausbau eines sinnvollen Energiemixes aus alternativen Energien weiter voranzutreiben und unseren Verkehr zunehmend vom klassischen Verbrennungsmotor zu entkoppeln, um so Klimaemissionen zu reduzieren.

B42 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Werner Kremeier (Offenbach-Land KV)

Kreisverband:

Offenbach - Land



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Grüne Regierungsbeteiligung schafft Erfolge für Natur und Umwelt, das zeigt uns die Grüne Fraktion in Wiesbaden deutlich.

Das ist aber erst der Anfang, wir wollen noch viel mehr erreichen und deshalb unsere Grüne Fraktion im Landtag vergrößern.

Für dieses Ziel trete ich im Wahlkreis 46 als Direktkandidat an. Das ist der Wahlkreis des FDP Spitzenkandidaten René Rock, sowie des Landtagsvizepräsidenten Frank Lortz, der diesen Wahlkreis seit 1982 ununterbrochen gewonnen hat. 2013 hatte ich mehr als doppelt so viel Stimmen wie René Rock erreicht und diese Quote möchte ich weiter steigern.

Kulturarbeit gehört seit vielen Jahren zu meinen politischen Schwerpunkten. In verantwortlichen Positionen zunächst als Vorsitzender eines Soziokulturellen Zentrums, später als Kulturdezernent der Stadt Rodgau.

Kultur und Kulturförderung sind für mich Kernbereiche. Denn Kultur ist einer der Schlüssel für das Zusammenleben einer Gesellschaft und deshalb wesentlich mehr als ein „nice to have“, für das Gelder stets als letztes bereitgestellt aber als erstes gekürzt werden.

Kultur ist für mich ein elementares Menschenrecht. Wo Kultur fehlt, fehlen auch Menschenrechte. Kultur ist auch ein wirksames Mittel gegen Rassismus. Wer in Kultur investiert, der investiert in Vielfalt, Toleranz, Kreativität und Demokratie und entzieht gleichzeitig den Nährboden für Diskriminierung und Rassismus. Kulturelle Vielfalt ist das Fundament und Bindeglied unserer Gesellschaft. Sie ermöglicht einen offenen Umgang miteinander und lässt uns die Vielfalt der Kulturen als Reichtum begreifen.

Als Kulturdezernent der Stadt Rodgau habe ich z.B. die Rodgauer Kunstaussstellung zu einem überregional bedeutsamen Ereignis ausgebaut, eine Kunstaussstellung für Jugendliche initiiert und eine Konzertveranstaltungsreihe an ungewöhnlichem Ort etabliert.

Mit eurer Unterstützung kann ich René Rock und Frank Lortz auch im hessischen Landtag die Stirn bieten, denn Kultur darf nicht zur volkstümlichen Heimduselei verkommen, die alles Neuartige als fremd ablehnt. Professionelle und ehrenamtliche Kulturschaffende benötigen unsere Unterstützung, damit in den Städten und vor allem den ländlichen Regionen Möglichkeiten erhalten und geschaffen werden, die kulturelle Vielfalt fördern und kulturelle Teilhabe sicherstellen.

So wie der Begriff Kultur ursprünglich aus dem Ackerbau kommt, liegen auch meine Grünen Wurzeln in den Themenbereichen Umweltschutz, Naturschutz, Grundwasserschutz und Biodiversität und reichen bis in die regenerativen Energien, zukünftige Mobilität, Internet und neue Medien.

Ich bitte um eure Unterstützung

Werner Kremeier

- Seit 2002 bei den Grünen
- Direktkandidat im Wahlkreis 46 (Offenbach Land III)
- Abgeordneter im Kreistag (Offenbach Land) und Stadtparlament Rodgau
- Von 2012 bis zur Kommunalwahl 2016 Kulturdezernent der Stadt Rodgau

weitere Mitgliedschaften:

- Maximal Kulturinitiative;
- NABU Rodgau;
- Deutscher Kinderschutzbund

B43 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Norbert Heidke (Wetterau KV)

Kreisverband:

Wetterau



Selbstvorstellung

Energie und Umwelt – Also der Mensch.

Das sind die Themen die schon seit einigen Jahren im Mittelpunkt meiner politischen und beruflichen Arbeit stehen.

Diese beiden Themenkomplexe werden in der Zukunft noch mehr als bisher das Leben und die Bedingungen dafür beeinflussen.

Umso unverständlicher ist es für mich das diese für die Lebensgrundlage aller Menschen wichtigen Punkte von der letzten wie auch der derzeitigen Regierung – Groko – einfach ad acta gelegt wurden und die bereits festgelegten Ziele für null und nichtig erklärt werden.

Wenn wir derzeit auf Bundesebene keinen Einfluss auf die Regierung haben und somit nur mahnen und fordern können was können wir dann überhaupt als GRÜNE unternehmen um unsere Ziele in die Tat umzusetzen?

Die Antwort ist recht einfach.

Sehr, sehr viel!!!!

Unsere, und auch meine, Aufgabe ist es jetzt diese „urgrünen“ Themen wieder in den Focus unserer politischen Arbeit zu bringen.

Wer, wenn nicht wir, soll und wird der Anwalt der geschädigten Umwelt sein?

Ich werde wie bisher einen politischen Kurs verfolgen der sich auf unsere Kernthemen konzentriert und meinen Einsatz nicht auf Nebenschauplätze vergeudet.

Natürlich sind das auch spannende Themen. Was aber bringen uns Diskussionen und Medien Präsenz die überhaupt nichts mit unseren ursprünglichen Werten zu tun haben? Wir müssen jetzt durch alle politischen Instanzen hindurch unsere Ziele und Vorstellungen einer intakten Umwelt an den Mann bringen. Das fängt in der Kommune an und geht über den Kreis und das Land.

Die vergangene Legislaturperiode im hessischen Landtag hat gezeigt wie wichtig eine „grüne“. Beteiligung an der Regierung ist und was alles erreicht werden kann.

Nicht einmal ein halbes Jahr bleibt uns und mir vor Ort den Wählerinnen und Wählern zu erklären das wir die einzige politische Kraft sind die unermüdlich für das Wohl der Menschen eintritt und nicht die Interessen von Grosskonzernen oder Lobbyisten vertritt.

Wenn wir an der Stilllegung von Braunkohlekraftwerken beteiligt sind dann profitieren die Menschen davon – Schadstoffe werden gesenkt etc.

Unsere Forderungen und unsere Ziele die sich vordergründig „nur“ um Pflanzen und Umwelt kümmern sind aber primär auf die Lebensbedingungen und die Menschen gerichtet.

Grün für Land UND Leute.

Zu meiner Person

Ich bin 62 Jahre jung verheiratet und habe einen tollen 24-jährigen Sohn.

Das Thema „erneuerbare Energien“ setze ich beruflich seit fast 10 Jahren beruflich in die Tat um. Seit 2016 bin ich für die Grünen in der Gemeindevertretung und im Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr sowie im Arbeitskreis Energie.

Im Ortsverband Altenstadt bin ich im Vorstand und Pressesprecher.

Meine Ziele als MdL

Drastische Reduzierung der Umweltbelastung – Belastung der Menschen- durch Abgase des Straßenverkehrs.

Ausbau der E-Mobilität.

Förderung von regenerativ erzeugten Energien.

Massive Reduzierung bzw. Verbot des Einsatzes von umweltzerstörendes Mitteln.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit und Unterstützung.

B44 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Johannes Vehring (Marburg Biedenkopf KV)

Kreisverband:

Marburg-Biedenkopf II

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Pax Oeconomica et Oecologica

In Hessen ist durch unsere Regierungsbeteiligung viel erreicht worden. Der Klimaschutzplan unserer grünen Landesregierung ist mit allem Nachdruck weiterzuverfolgen. Es braucht die Angleichung der Industrie an unsere ökologischen Ziele. Die alte Idee wirtschaftsnaher Politiker*innen, die unsichtbare Hand werde den Markt lenken, gilt es klar verneinen! Mit unseren ökonomischen Plänen bleibt die hessische Wirtschaft zukunftsfähig! Um das zu erreichen, bedarf es konkreter Maßnahmen wie der Förderung von Filtersystemen, der digitalen Vernetzung und effizienten Förderung von Mitarbeiter*innen in nicht zukunftsfähigen Industriezweigen.

Klimaschutz ist kein Jobkiller, Klimaschutz ist Jobmotor!

Der Rechtsstaat

Der Rechtsstaat ist stark, auch in Hessen. Damit er stark bleibt, braucht es keiner Symbolpolitik. Videoüberwachung mag für kurze Zeit subjektive Sicherheit geben, sie wird aber kein Verbrechen verhindern. Eine übermäßige Datensammlung ist dafür auch kein Garant. Nur die konsequente Aufstockung des Personals, sowohl in Polizei als auch Justiz, ist wirksam. Jeder, der die Illusion der absoluten Sicherheit propagiert, unterwandert das Vertrauen in diese. Und das auf Kosten der individuellen Freiheit.

Wohnraum und ÖPNV

Airbnb und allen anderen Spekulanten, die verantwortungslos mit Wohnraum in den Städten spielen und die Mieten hochjagen, ein klares Nein! Der lachhaften Mietpreisbremse des Bundes muss auf Landesebene eine Effiziente folgen. Die Anbindung von kleineren Ortschaften durch den ÖPNV ist ein weiteres probates Mittel, um die Städte zu entlasten, den privaten Pendler*innenverkehr zu verringern und z.B. jungen Familien eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen.

Landwirtschaft

Eine attraktive Ortschaft fördert die regionale Landwirtschaft, und umgekehrt. Die mutigen Schritte zur Ausweitung der Bio-Höfe ist ein bundesweites Vorzeigeprojekt! Die momentanen Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft sind immer weiter auf den Vormarsch: Multiresistente Keime in Flüssen und Artensterben sind Fakt. Deshalb bedarf es der dringenden Weiterführung von Unterstützungsmaßnahmen, um den Bauernhöfen den Umstieg so einfach wie möglich zu gestalten.

Divestment

Wir müssen in den nächsten 5 Jahren eine vernünftige Divestment-Strategie vorlegen. Denn bei all unseren Bemühungen die Umwelt vor Ort zu retten, darf sie andernorts nicht zerstört werden. Sämtliche Investitionen des Landes Hessen müssen auf den Prüfstand, um eine ökologisch korrekte Finanzhaltung des Landes zu sichern.



Viele dieser Punkte dürftet ihr schon kennen, an vielen habt ihr selbst mitgearbeitet. Ich will eure GRÜNE Stimme sein, um diese Anliegen im nächsten Landtag Gehör zu verschaffen!

Zur Person: Johannes Vehring | 29 Jahre | Seit 8 Jahren Wahlhelfer | Studium in Geschichte der internationalen Politik (M.A.) in Marburg | Seit 2014 aktiv bei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN | 2017 Fraktionsvorsitz von CampusGrün Marburg | Ersatzkandidat für Marburg-Biedenkopf II

B45 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Tobias Koch (Offenbach-Land KV)

Kreisverband:

Offenbach-Land KV

Selbstvorstellung

Zur Person:

- geboren 1976 in Wetzlar, seit 1977 wohnhaft in Obertshausen
- Studium der Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt am Main, Abschluss Diplom-Kaufmann
- seit 2004 IT-Berater, seit 2012 freiberuflich tätig als Qualitätsberater/Testmanager in der Softwareentwicklung
- seit 1996 Mitglied der GRÜNEN
- u.a. Stadtverordneter in Obertshausen 1997-2006, Vorstandsmitglied GRÜNE Obertshausen 2006 bis 2014, Wahlkampfmanager zur erfolgreichen Bürgermeisterwahl von Roger Winter in Obertshausen 2014, seit 2016: Vorstandssprecher des GRÜNEN Ortsverbandes Obertshausen



www.gruene-obertshausen.de, <https://www.facebook.com/tobias.koch1>

B46 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Bernhard Goller (Offenbach-Land KV)

Kreisverband:

Offenbach-Land



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich heiße Bernhard Goller, komme aus Rodgau, bin seit 2008 verheiratet und bin geb. am 24.04.1977 in FFM ! Ich bin im Vorstand des OV Rodgau, bin Delegierter für den Parteirat des KV Offenbach Land, arbeite mit in der LAG Frei & bin dort Ersatzdelegierter für die BAG Europa! Außerdem habe ich in der Schreibgruppe der LAG Frei für das LTW Programm mitgearbeitet! Ich kandidiere für den Listenplatz 10 zur Hessischen LTW. Begründung: Angesichts einer AFD, die auch in Hessen droht in den Landtag einzuziehen, ist es notwendig sich auf unsere sozialen Stärken zu besinnen und die Auseinandersetzung zu führen, um uns die „Berliner Verhältnisse“ zu ersparen. Egal ob ich in einer Betreuungsschule, einem Ambulanten Pflegedienst und Jugendeinrichtungen in Zusammenhang mit meiner Ausbildung zum staatlich geprüften Sozialassistent gearbeitet habe, so standen auch im privaten Bereich immer die Menschen im Mittelpunkt die meine Hilfe gebraucht haben ! Ich werde dazu beitragen, das die sozialen Themen in diesem Wahlkampf zum Tragen kommen, egal ob Hausärztliche Versorgung, Ambulante Pflege, Ausbildung zum Erzieher- / in, Integration und damit vor allem der Anspruch auf eine Multikulturelle, Weltoffene und Liberale Gesellschaft! Hierfür bitte ich Euch um Eure Unterstützung!

Vielen Dank ,
Euer Bernhard

B47 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Tarek Al-Wazir (Offenbach-Stadt KV)

Kreisverband:

Offenbach-Stadt



Selbstvorstellung

Zur Person:

1971 in Offenbach geboren, verheiratet, zwei Söhne. Diplom-Politologe.

Mitglied der GRÜNEN seit 1989, erstmals in den Landtag gewählt 1995, Fraktionsvorsitzender von 2000 - 2014

Landesvorsitzender der hessischen GRÜNEN 2007 – 2013. Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung seit 2014.

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für Platz 2 der Landesliste.

Wir haben uns 2009 als hessische Grüne auf den Weg gemacht, um Konzeptpartei, um die inhaltlich führende Kraft der linken Mitte zu werden. 2013 haben wir dann gemeinsam den mutigen Weg eingeschlagen, um in einer ungewöhnlichen Konstellation Hessen grüner und gerechter zu machen. Damals war nicht klar, ob dieser Weg erfolgreich wird und uns das gelingt. Heute können wir sagen: Das Wagnis hat sich gelohnt. Wir haben Hessen grüner und gerechter gemacht, wir haben die richtigen Weichen gestellt, wir haben viel erreicht. Wir als hessische Grüne haben damals eine Alternative zur Großen Koalition geschaffen, und das ist leider im Jahr 2018 genauso nötig wie vor fünf Jahren.

Wir waren und sind innovativer Antreiber in der Landesregierung, und wir haben eine Regierungsbilanz, die sich sehen lassen kann, auf die wir stolz sein können. Wir beweisen jeden Tag, dass wir visionär denken können, aber auch in der Lage sind, reale Fortschritte zu erzielen. Für Hessen, für die Menschen und für unsere Umwelt. Ohne uns sähe Hessen heute anders aus, aber sicher nicht besser.

Ich bin bereit, in den nächsten Monaten gemeinsam mit euch selbstbewusst vor die Hessinnen und Hessen zu treten und um deren Vertrauen zu bitten: Für die hessischen Grünen, die wissen, woher sie kommen, die wissen, was sie wollen und wie sie ihre Ziele erreichen. Wir haben viel erreicht, aber wir haben auch noch viel vor, und wir haben bewiesen, dass wir nicht nur regieren wollen, sondern es auch können.

Wir haben in diesem Wahlkampf viel von dem zu verteidigen, was wir in den letzten Jahren erreicht haben. Wir wollen in diesem Wahlkampf um Unterstützung bitten, damit wir weiter an der Energiewende, der Agrarwende, der Verkehrswende und weiter für mehr Teilhabe, Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt arbeiten können.

Wir haben aber noch eine andere Aufgabe in diesem Wahlkampf: Uns der Spaltung und dem Hass, der uns sicher begegnen wird nicht nur entgegenzustellen, sondern ihm unsere Überzeugung von Gemeinschaft, Gleichberechtigung, Zugehörigkeit, Freiheit und Verantwortung entgegenzustellen.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch!

Tarek Al-Wazir

B48 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Cornelia Hofacker (Main-Kinzig KV)

Kreisverband:

Main-Kinzig



Selbstvorstellung

Liebe Parteifreundinnen und Freunde

Nicht nur kritisieren und sich über Missstände empören, es nicht nur den anderen überlassen, sondern sich selbst für Verbesserungen einsetzen und mutig für die eigenen Überzeugungen eintreten. Das war meine Intention, als ich 2006 für einen Sitz der Grünen im Langenselbolder Parlament kandidierte.

Jetzt möchte ich aktiv meine Kompetenzen aus langjährigen politischen und beruflichen Erfahrungen in die Arbeit im hessischen Landtag einbringen und stelle mich für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste zur Wahl.

Aus Überzeugung werde ich weiter für den Erhalt der Lebensgrundlagen durch Umwelt und Klimaschutz eintreten. Auf Landesebene möchte ich die Fortsetzung der Energiewende mit gestalten.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, also der Zuwachs von Stromtankstellen, ist ein dringendes Thema und Elektromobilität ist erst dann wirklich nutzbringend, wenn der Strom dafür aus erneuerbaren Energien stammt.

Die Einhaltung der Vorschriften des Arbeits, Umwelt und Verbraucherschutzes sind aus meiner Sicht überaus wichtig. Zuständig für die Überprüfung der Einhaltung gesunder Arbeitsbedingungen sind die Länder, denn diese sind verpflichtet eine Gewerbeaufsicht einzurichten.

Mein Ziel ist auch, dass Politik glaubwürdiger wird. Ehrlichkeit, Solidarität und Zuverlässigkeit sind wichtige Werte um frei und friedlich in der Gemeinschaft zusammenzuleben.

Optimistisch glaube ich an gesellschaftliche Veränderungen. Grüne Politik wird verbesserte soziale Grundlagen schaffen.

Ich möchte dabei mitwirken und bitte um Eure Stimme

Cornelia Hofacker

Politische Entwicklung

12 Jahre Stadtverordnete

Fraktionsvorsitzende

Mitglied im HFA und Koaausschuss

Mitglied in interfraktion. AGs Jugendarbeit und Kinzigsee

2013 + 2015 Mentoringprogramm des LV Hessen „Grüne Frauen in Kommunalparlamenten stärken“

Seit 2013 Unterstützerkreis Flüchtlinge

Integration muslimischer Frauen im Sportverein

Umgesetzt

- Städtisches Klimaschutzkonzept
- Einrichtung Klimaschutzmanagement
- Klimaschutzmanager
- Weichenstellung im Neubaugebiet bezügl Energieeffizienz

gutes Stadtklima

Fahrradwege

Aktuell

- Ausbau Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge -> Änderung der Stellplatzsatzung

Errichtung von Solarcarports

- Wasserqualität Kinzigsee
- Glyphosatfreie Stadt

Berufspolitisch

1. Jahre Betriebsratsarbeit

- Seit 2010 BR-Vorsitzende bei Kyocera Display Europe GmbH

Schwerbehindertenvertreterin

Verhandlungspartnerin der japanischen Geschäftsführung

- 2002-2010 stellv BR-Vorsitzende

Vorsitzende WA

Ehrenamtliche RichterIn Arbeitsgericht Darmstadt und Offenbach

Persönliches

Ich bin Dipl-Ing Physikalische Technik und seit 30 Jahren im LCD Geschäft

Ausgebildete Augenoptikerin

Verheiratet, eine Tochter 26 und einen Sohn 22

Aufgewachsen in Celle.

Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind deshalb eine Herzensangelegenheit für mich.

Ich war schon Anfang der 80er Jahre engagierte Atomkraftgegnerin und Friedensaktivistin.

B49 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Alexander Berndt (Bergstraße KV)

Kreisverband:

Bergstraße KV



Selbstvorstellung

Bis zum Abitur und dem Zivildienst in Flörsheim am Main aufgewachsen, war für mich Hessen schon als junger Mensch, als ich mich u.a. für die deutsch-französische Partnerschaft meiner Heimatstadt engagierte, stets ein Bundesland, das Geborgenheit vermittelnde Bodenständigkeit und neugierige Weltoffenheit zu verknüpfen wusste. Während des Studiums zog es mich im Rahmen von Praktika, Auslandssemestern und sozialen Projekten dann auch erst einmal hinaus auf alle dauerhaft bewohnten Kontinente und auch meine erste Stelle trat ich in Westafrika an.

Ich kehrte 2012 in meine hessische Heimat zurück, wo ich mich noch etwas weiter südlich in Bensheim an der Bergstraße niederließ. Die der Welt zugewandten, verantwortungsvollen und kritischen Geister, die ich dort bei den Grünen kennen lernte, erleichterten mir das Ankommen ungemein.

Als Direktkandidat und Bewerber um einen Listenplatz interessieren mich aufgrund meiner persönlichen Vita vor allem die Themen Bildung und Integration, bei denen aus meiner Sicht grüne Positionen in der hessischen Landespolitik weiter stark vertreten sein müssen und ihr gezielt förderndes Potential entfalten sollten. Mein Traum ist eine Schule für alle, die die Ressourcen, flexiblen Lehrpläne, die richtige Mentalität und die Zeit hat, um in Teams jede Schülerin und jeden Schüler nicht nur intellektuell, sondern auch auf sozialer Ebene in der Entwicklung zu fördern, um sie auf ein für sich selbst und andere verantwortliches Leben vorzubereiten. Bei der Integration von Geflüchteten kommt es mir darauf an, dass an den verantwortlichen Stellen Menschen wirken, die die im Ausland erworbenen und genutzten Potentiale erkennen, und den anerkannten Flüchtlingen erlauben, diese durch eine koordinierte, individualisierte und langfristig laufende Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse, eine Förderung und Adaptation beruflicher Fertigkeiten best- und schnellstmöglich zu nutzen.

Mit Blick auf meinen Wahlkreis brennen mir zudem die Themen bezahlbarer Wohnraum und Flächenverbrauch (an der Bergstraße) und die ökologisch und gesellschaftlich sinnvolle Entwicklung und Ertüchtigung des ländlichen Raums (im Odenwald), dem als Wohn- und Erholungsort weiter eine wichtige Rolle zufällt, unter den Nägeln.

Zur Person:

Studien: B.A in Europäischen Studien, M.A. in "Public Management and Governance", B.Ed. Französisch, Latein, PoWi auf Gymnasiallehramt; Abschluss des Masterstudiums Ende April 2018.

Berufserfahrung: Zwei Jahre Referent für Politik, Menschenrechte und PR an der Deutschen Botschaft Dakar/Senegal; zweieinhalb Jahre studienbegleitend wissenschaftl. MA im Subsahara-Afrika-Team der Max-Planck-Stiftung für Internat. Frieden und Rechtsstaatlichkeit in Heidelberg. Seit 2018 Vertretungslehrer in Bensheim.

Engagement bei Bündnis 90/Die Grünen: Mitglied seit 2013, seitdem aktiv in allen Wahlkampfteams des KV Bergstraße, Landtagsdirektkandidat im Wahlkreis 55 (Bergstraße-Ost), designierter Schatzmeister des KV Bergstraße, Ortsbeiratsmitglied.

6.1 Anträge

AntragstellerIn: Birol Avci (Main-Kinzig KV)

Die Landesmitgliederversammlung möge beschließen:

- ¹ Die Grünen Hessen sprechen sich gegen ein weiteres Zwischenlager für Atommüll im Gewerbegebiet
- ² Hanau Wolfgang aus. Die existierenden Abfälle sollen solange dort verbleiben, wo sie entstanden
- ³ sind und zwar solange bis ein Endlager zur Verfügung steht.

Begründung

Wie im jüngsten Urteil des Verwaltungsgerichtes Frankfurt zu entnehmen ist, ist geplant schwach und mittel radioaktiven Müll in einem Hanauer Gewerbegebiet zu lagern. Sollte dieses Urteil rechtskräftig werden, könnte in jedem beliebigen Gewerbegebiet ein Zwischenlager entstehen. Die Gefahren der Atommüllagerung würden dann auf viele Standorte verteilt werden. Vielmehr muss der anfallende radioaktive Müll aus der Kernenergie „an Ort und Stelle“ bei den Verursachern gelagert werden bis das Endlager zur Verfügung steht. Diese sind für den Müll verantwortlich. Doppelte Transporte in Zwischenlager und dann in das Endlager mit allen Gefahren für die Bevölkerung ist nicht erforderlich/nötig.

Unterstützer*innen

Karin Dhonau (Main-Kinzig); Ursula Wachter-Bieri (Main-Kinzig); Stefan Weiß (Main-Kinzig); Anja Zeller (Main-Kinzig); Angelika Gunkel (Main-Kinzig); Laura Pichardo-Bermudez (Main-Kinzig); Sascha Feldes (Main-Kinzig); Christian Theobald (Main-Kinzig); Uwe Neirich (Main-Kinzig); Monika Nickel (Main-Kinzig)